



Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2024/2025

Bericht des Klassenrates: Klasse 5AR Realgymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 07. Mai 2025

Fachlehrer:in

Piok Monika

Zoro Monica

Dorner Elisabeth

Gasteiger Christiane

Divina Sandra

Baldauf Johann

Augschöll Josef

Barbato Alexandra

Wild Claudia

Göschl Robert

Urthaler Monika

Pizzinini Andrès Carlos

Der Bericht wird den Schülerinnen und Schülern digital übermittelt und auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Die Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin | Renate Klapfer

Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“

Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

Das Realgymnasium

Am Realgymnasium tritt der allgemeinbildende Charakter des Schultyps am stärksten hervor und bleibt bis zur Abschlussprüfung bestimmend.

Der Schwerpunkt liegt bei diesem Ausbildungsweg durchaus auf der Beschäftigung mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und Fragestellungen, aber auch die Sprachen und die humanwissenschaftlichen Fächer haben einen wichtigen Stellenwert und erfahren eine konsistente Verankerung im Curriculum, so dass die Vermittlung eines soliden Grundlagenwissens auf breiter Basis und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Fachbereichen gewährleistet sind und sich nach der Abschlussprüfung viele Möglichkeiten vor allem im Bereich des Weiterstudiums, aber auch für den direkten Eintritt in das Berufsleben ergeben.

1. Die Stundentafel

| Unterrichtsfächer | 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse | 4. Klasse | 5. Klasse |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Deutsch | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Latein | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Englisch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschichte und Geografie | 3 | 3 | | | |
| Geschichte | | | 2 | 2 | 3 |
| Philosophie | | | 3 | 3 | 3 |
| Mathematik und Informatik | 5 | 5 | | | |
| Mathematik | | | 5 | 5 | 4 |
| Physik | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Zeichnen und Kunstgeschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Bewegung und Sport | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Katholische Religion | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Gesellschaftliche Bildung | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Gesamtanzahl der Wochenstunden | 34 | 34 | 35 | 35 | 35 |

2. Der Klassenrat

| Unterrichtsfach | Wbkl. | Lehrperson | Wostd. Fach |
|---|--------------|-----------------------------------|-------------|
| Deutsch | A081 | Piok Monika | 4 |
| Italienisch 2. Sprache | A079 | Zoro Monica | 4 |
| Latein | A081 | Piok Monika | 2 |
| Englisch | AB24 | Dorner Elisabeth | 3 |
| Geschichte | A019 | Gasteiger Christiane | 3 |
| Philosophie | A019 | Divina Sandra | 3 |
| Mathematik | A027 | Baldauf Johann | 4 |
| Physik | A027 A027 | Baldauf Johann Augschöll Josef | 3 1 |
| Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften) | A050 A050 | Barbato Alexandra Wild Claudia | 3 1 |
| Zeichnen und Kunstgeschichte | A017 | Göschl Robert | 2 |
| Bewegung und Sport | A048 | Urthaler Monika | 2 |
| Katholische Religion | S004 | Pizzinini Andrès Carlos | 1 |

Einige Schüler:innen der Klasse 5AR sind vom katholischen Religionsunterricht befreit und nehmen ganzjährig am Ethikunterricht (Lehrperson Eva Amplatz) teil.

3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AR setzt sich aus folgenden Schülerinnen und Schülern zusammen:

1. Angioletti Giada
2. Baumgartner Franziska
3. Bixhi Semiramide
4. Buonomo Valeria
5. Demetz Michael
6. Herms Henning Maria
7. Hofer Hannah
8. Insam Sara
9. Leitner Lukas
10. Mair Erja
11. Mani Sara
12. Moar Matilda Liù
13. Peer Paul Leonhard
14. Pfattner Elia
15. Pfeifhofer Jakob
16. Pichler Jonas
17. Prader Nathan
18. Ruhl Jakob
19. Rumerio Elena
20. Siller Nadine
21. Summerer Christoph
22. Troger Elina
23. Vonklausner Viktoria
24. Zerzer Laura

Klassenvorstand ist die Lehrperson Johann Baldauf.

Vizeklassenvorstand ist die Lehrperson Monika Urthaler.

4. Der Bericht über die Klasse

Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Die Klasse 5AR besteht aus 14 Schülerinnen und 10 Schülern. Die meisten kennen sich bereits seit der ersten Klasse. Der Großteil der Schüler:innen ist im Großraum Brixen ansässig, 2 Schülerinnen kommen aus Gröden, zwei Schüler aus Mühlbach und eine Schülerin aus Vintl.

Die Klasse hat sich im Laufe der fünf Jahre durch Schulübertritte und Nichtversetzungen nur geringfügig verkleinert bzw. vergrößert: 1. Klasse: 24, 2. Klasse: 23, 3. Klasse: 23, 4. Klasse: 24, 5. Klasse: 24.

In der 3. Klasse ist ein Schüler vom Vinzentinum in die Klasse gewechselt, in der 4. Klasse sind ein Schüler und eine Schülerin hinzugekommen. Alle Schüler:innen besuchen die Abschlussklasse zum ersten Mal.

Die Unterrichtsatmosphäre in der Klasse ist angenehm. Die aktive Beteiligung im Unterricht ist allerdings sehr unterschiedlich. Einzelne Schüler:innen sind für Diskussionen offen, die meisten verhalten sich eher passiv. Das Vor- und Nachbereiten der Lerninhalte erfolgen meist regelmäßig, jedoch mit unterschiedlichem Einsatz und gezielt auf Leistungsüberprüfungen. Einige Schüler:innen erledigen die Aufgaben gründlich und gewissenhaft, andere hingegen beschränken sich auf das unbedingt Erforderliche. Die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten machen sich auch in den einzelnen Fächern bemerkbar. Ein Teil der Klasse erzielt schwache bis befriedigende Ergebnisse, während einzelne Schüler:innen gute bis sehr gute und manchmal ausgezeichnete Leistungen erbringen.

Die meisten Schüler:innen verfügen über eine gute Sozialkompetenz und verhalten sich im Umgang miteinander und auch gegenüber den Professoren freundlich und respektvoll. Dies hat sich auch in außerschulischen Aktivitäten und Projekten gezeigt.

Positiv hervorzuheben ist die gute Beteiligung der Klasse an den von der Schule angebotenen Projekten und Wettbewerben. Mehrere Schülerinnen und Schüler engagierten sich in den letzten Jahren aktiv für den Tag der offenen Tür und stellten in diesem Zusammenhang die Schule vor.

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden

Für die Organisation der Lernmaterialien wird in mehreren Fächern Google Classroom benutzt; in manchen Fächern wird aber auch mit Kopien und Lernskripten gearbeitet. Bezüglich der Unterrichtsmethoden sei hier auf die Prüfungsprogramme der einzelnen Fächer verwiesen.

Im letzten Schuljahr kam es zu einem Lehrerwechsel in den Fächern Geschichte, Italienisch, Zeichnen und Kunstgeschichte und Religion (siehe Tabelle didaktische Kontinuität). In den anderen Fächern bestand didaktische Kontinuität.

Integration und Inklusion

Zwei Schülerinnen haben einen IBP und damit Anspruch auf besondere Unterstützung. Die Maßnahmen wurden im IBP festgehalten.

Besondere Projekte:

Vorwissenschaftliches Arbeiten

Informationen zu Auslandsjahr/-semester einzelner Schüler/innen

Ein Schüler hat in der 4. Klasse das 1. Semester als Auslandsjahr in England verbracht.

Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung / Maßnahmen zum Aufholen von Lernrückständen

Mehrere Schüler:innen nahmen erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. Dazu zählen Mathematik- und Physik-Olympiaden, Känguru der Mathematik, Bolyai-Wettbewerb, das politische Bildungsquiz und verschiedene Sportwettbewerbe. Ein Schüler nahm an der Mathematik Modellierungswoche teil, ein Schüler an der Philosophie - Olympiade.

Mehr als die Hälfte der Schüler:innen absolvierte erfolgreich die Cambridge Advanced Prüfung (CAE C1) sowie Cambridge First (B2), die Voraussetzung für einige Studiengänge sind. Ebenso hat etwa die Hälfte der Klasse erfolgreich an der PLIDA Prüfung teilgenommen (die meisten C1).

Für die Schüler:innen mit Lernrückständen fanden Aufholkurse und offene Lernangebote statt. Zudem wurden in der Aufhol- und Förderwoche (1. Woche im Februar) weitere Aufholkurse über den Stoff des 1. Semesters angeboten. In den noch verbliebenen Stunden konnten die betreffenden Schüler:innen wie die Schüler:innen ohne Aufholbedarf aus einer Fülle von interessanten Angeboten wählen.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge

- Theaterbesuch "Vor Sonnenaufgang" (Deutsch)
- Theaterbesuch "Corpus Delicti" (Deutsch)
- Autorenbegegnung mit Sepp Mall (Deutsch)
- Satire schreiben, Vorbereitung auf das Verfassen des Keils mit Alexandra Kienzl (alle Fächer)
- Buchvorstellung F. Steinhaus (Geschichte/Philosophie)
- Online Vortrag mit R. Benedikter "Zukunftsforschung" (alle Fächer)
- Dokumentarfilm "Falcone e Borsellino, verneigen wir uns" (Italienisch)
- OEW-Filmfestival (Englisch)

Lehrausflüge

- Dachau (Geschichte und Philosophie)
- Pumpspeicherkraftwerk Sellrain-Silz (Physik)
- Lawinenkunde in der Praxis (Bewegung und Sport)
- Gesundheitstag

Projekte, Vorträge und Workshops

- OEW-Workshop (Englisch)
- Vortrag: Lawinenkunde (Bewegung und Sport)
- Expertenreferat mit Hannes Pichler zum Thema Quantenphysik (Physik)
- Workshop zum Thema "Wissenschaftliches Arbeiten" (alle Fächer)

Vorbereitungsarbeiten auf die Abschlussprüfung

Im Fach Italienisch wird eine dreistündige Probearbeit durchgeführt. In Deutsch und Mathematik finden sechsstündige Maturaproben statt. Abhängig vom Interesse und der Bereitschaft der Schüler:innen, sich vorzubereiten, wird die Möglichkeit einer Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs angeboten.

Didaktische Kontinuität:

| Fächer | 3. Klasse – 2022/2023 | 4. Klasse - 2023/2024 | 5. Klasse – 2024/2025 |
|---|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Deutsch | Fuchs Barbara | Piok Monika | Piok Monika |
| Italienisch 2. Sprache | Folino Vincenzo | Zanot Chiara | Zoro Monica |
| Englisch | Peintner Simone – 1 Std. FI Dorner Elisabeth | Dorner Elisabeth | Dorner Elisabeth |
| Latein | Fuchs Barbara | Piok Monika | Piok Monika |
| Geschichte | Divina Sandra | Divina Sandra | Gasteiger Christiane |
| Philosophie | Divina Sandra | Divina Sandra | Divina Sandra |
| Mathematik | Baldauf Johann | Baldauf Johann | Baldauf Johann |
| Physik | Baldauf Johann / Obertegger Michael | Baldauf Johann / Augschöll Josef | Baldauf Johann / Augschöll Josef |
| Naturwissenschaften (Biol., Chemie, Erdw.) | Barbato Alexandra / Thomaser Astrid | Barbato Alexandra / Wild Claudia | Barbato Alexandra / Wild Claudia |
| Zeichnen und Kunstgeschichte | Pittschieler Margit | Pittschieler Margit | Göschl Robert |
| Bewegung und Sport | Urthaler Monika | Urthaler Monika | Urthaler Monika |
| Katholische Religion | Baron Karl | Baron Karl | Pizzinini Andrés Carlos |

5. Fächerübergreifender Unterricht

1. Thema: Zeit - Der unaufhaltsame Fluss zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Beteiligte Fächer: Physik, Philosophie, Englisch, Latein, Deutsch, Italienisch

| Fach: | Texte/Themen/Inhalte: | Schwerpunkte der Bearbeitung: |
|-------------|--|---|
| Physik | Relativitätstheorie | Zeitdilatation; Raum und Zeit |
| Philosophie | Einstein | Zeit und Raum |
| Englisch | Literary text, poems, lyrics and film to expose the flaws of their times | e.g. Langston Hughes: "I, too". "Harlem?"; "Strange Fruit"; "1916" Motorhead; "Peace" Eleonor Farjeon; "They" Siegfried Sassoon, "The Responsibility" (anon.); The Great Dictator Charlie Chaplin; "The Rabbits who cause all the trouble" Thurber |
| Latein | UE "Tempus fugit" | Unterschiedliche Gedanken zum Umgang mit Zeit |
| Deutsch | Literatur in ihrer Zeit | Einfluss der Zeitumstände auf das literarische Schaffen |
| Italienisch | Luigi Pirandello Naturalismo, Verismo, Neorealismo L'influenza del futuro sul presente | Il tempo narrativo; il tempo percepito dai personaggi. "Il Fu Mattia Pascal", "Il treno ha fischiato" La produzione letteraria come specchio del suo tempo. Verga e Primo Levi. Distopia: Matrix, "1984" George Orwell; Il futuro immaginato influenza il presente orientando scelte e visioni della società. |

2. Thema: Demokratie - Das Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit

Beteiligte Fächer: Geschichte, Englisch, Philosophie, Italienisch, Deutsch, Latein

| Fach: | Texte/Themen/Inhalte: | Schwerpunkte der Bearbeitung: |
|-------------|--|---|
| Geschichte | Weimarer Republik Nationalsozialismus Nachkriegszeit und demokratischer Neuanfang Aktuelle Herausforderungen für die Demokratie | Gründung der Weimarer Republik und Herausforderungen, Abbau der Demokratie und Errichtung der NS-Diktatur, Demokratischer Neuanfang in Westdeutschland, aktuelle Herausforderungen durch Extremismus und Populismus |
| Englisch | The American elections The system of checks and balances The role of the American President The American Dream Black American History "I Have A Dream" speech Hans and Sophie Scholl The Great Dictator – Charlie Chaplin | Analysis of the specifics of the US election system – strength and flaws; how democracy works – three branches; DACA status; immigration The fight for equality of American blacks: from slavery to the Civil Rights Movement; the fight for democracy |
| Philosophie | Antifaschistische Gedenkkultur | "Der ewige Faschismus" von U. Eco |

| | | |
|-------------|--|--|
| Italienisch | La Mafia La Costituzione italiana Le leggi razziali fasciste La segregazione razziale; il coraggio civile | Organizzazioni di carattere mafioso come minaccia alla democrazia; filmdocumentario su Giovanni Falcone e Paolo Borsellino; Romanzo: Per questo mi chiamo Giovanni, articoli di cronaca. I principi fondamentali; diritti e doveri dei cittadini. Discriminazione e oppressione durante il Fascismo; Primo Levi, "Se questo è un uomo" Film: "The Help". Contenuto e fatti storici. |
| Deutsch | UE "Gegen Gewalt und Krieg" | Auswirkungen von Unrechtssystemen auf die Gesellschaft und den Einzelnen |
| Latein | UE "Staatsentwürfe bei Morus, Vergil und Cicero" | unterschiedliche Entwürfe zur Form eines Staates |

3. Thema: Sprache und Wissenschaft- Realitätserfassung durch Sprache

Beteiligte Fächer: Englisch, Naturwissenschaften, Mathematik, Latein, Deutsch, Italienisch

| Fach: | Texte/Themen/Inhalte: | Schwerpunkte der Bearbeitung: |
|-------------------|--|---|
| Englisch | Genetics Brave New World | Some technical terms How is this perfect world achieved? (Hypnopædia, caste, conditioning decant, ...) |
| Naturwissenschaft | Genetik und Biochemie | Fachausdrücke, Fachsprache bei allen behandelten Inhalten |
| Mathematik | Mathematische Formeln | Mathematische Fachsprache |
| Latein | UE "Sprache und Wissenschaft" | Übernahme und Weiterbearbeitung antiken Wissens und die Rolle der lateinischen Fachsprache bis in die späte Neuzeit und teilweise bis heute |
| Deutsch | UE "Sprache und Realität" | Möglichkeiten und Grenzen der Sprache als Mittel zur Abbildung der Welt aus der Sicht von Sprachschaffenden |
| Italienisch | "1984" La Neolingua Il Verismo e il Neorealismo | Una nuova lingua per limitare la libertà di pensiero Una lingua scientifica e oggettiva per rappresentare la realtà; il discorso indiretto libero. |
| Philosophie | Ludwig Wittgenstein | Sprache und Logik versus Alltagssprache |

4. Thema: Mensch, Technik, Verantwortung - Die Balance zwischen Innovation und ethischem Handeln

Beteiligte Fächer: Englisch, Physik, Naturwissenschaften, Deutsch, Italienisch, Geschichte, Kunstgeschichte, Latein

| Fach: | Texte/Themen/Inhalte: | Schwerpunkte der Bearbeitung: |
|-------------------|--|---|
| Geschichte | Erster und Zweiter Weltkrieg Kalter Krieg | Technologie im Krieg, Wettrüsten und nukleare Bedrohung |
| Englisch | Oppenheimer and the creation of the Atomic Bomb; Frankenstein; When genetic choice becomes personal; If Cloning Could Cure US; bioethics; The Russell-Einstein Manifesto | Analysis of different future scenarios – and possible societies: Genetics and ethics The responsibility of the scientist |
| Naturwissenschaft | Erbkrankheiten, Gentechnik | Verantwortung und ethische Aspekte |
| Physik | Atomphysik | Verantwortung des Wissenschaftlers |
| Deutsch | UE "Mensch, Technik, Verantwortung" | Verantwortung des Einzelnen und der Wissenschaft |
| Latein | Eid des Hippokrates | antike Erfindungen und Erkenntnisse in verschiedenen Wissenschaftsbereichen |
| Italienisch | I rischi del progresso tecnologico | Distopia: Matrix, "1984" George Orwell. |
| Kunstgeschichte | KI und die Kunst von morgen | Wie wird sich die Kunst der Zukunft durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz verändern? Der Einfluss von KI auf die Kunst am Beispiel von Animationsfilmen und -serien |

5. Thema: Die Welt von morgen - Gemeinsam in eine ungewisse Zukunft

Beteiligte Fächer: Englisch, Physik, Deutsch, Italienisch, Geschichte, Kunstgeschichte

| Fach: | Texte/Themen/Inhalte: | Schwerpunkte der Bearbeitung: |
|------------|--|--|
| Geschichte | Aktuelles Weltgeschehen | Internationale Krisen, globale Machtverschiebungen, Populismus und Extremismus |
| Englisch | Utopias and dystopias: <i>Brave New World</i> , <i>Gattaca</i> , 'The Hunted' | Analysis of the strategies to make these worlds work, changes in the societies |
| Physik | Strahlungsgesetze | Klimawandel |
| Deutsch | UE "Dynamik des menschlichen Lebens" Corpus delicti als Utopie/Dystopie Dokumentation: Verlieren wir die Kontrolle über die KI? Literatur der 2000er Jahre im Überblick | Reaktionen auf eine ungewisse Zukunft um 1900 Darstellung einer Gesundheitsdiktatur als Utopie/Dystopie, aber auch als Kritik an möglichen politischen Entwicklungen Herausforderungen einer neuen Technologie Reaktion der Literatur auf gesellschaftliche Entwicklungen |

| | | |
|-----------------|-----------------------------------|---|
| Italienisch | Mondi distopici, "1984", "Matrix" | Esempi di governi totalitari nella letteratura e nella filmografia. |
| Kunstgeschichte | Futurismus | ein Bruch mit dem Kanon und die Umarmung des technischen Fortschritts |

6. Thema: Recht und Gerechtigkeit - Rechtssysteme und individuelles Gerechtigkeitsempfinden

Beteiligte Fächer: Deutsch, Italienisch, Geschichte, Latein

| Fach: | Texte/Themen/Inhalte: | Schwerpunkte der Bearbeitung: |
|-------------|--|--|
| Geschichte | Weimarer Republik: Verfassung und Rechtssystem Nationalsozialismus: Gesetzgebung und Unrecht Widerstand im Dritten Reich | Analyse der Weimarer Verfassung, Vergleich mit dem deutschen Grundgesetz, Gesetze unter dem NS-Regime und ihre Auswirkungen auf die jüdische Bevölkerung und Minderheiten, Beispiele von Widerstand im Dritten Reich |
| Englisch | The American Dream Black American History The White Rose – Hans and Sophie Scholl | Dreamers and DACA status; Slave codes, Jim Crow Laws, segregation: separate but equal; literacy test and poll tax |
| Deutsch | UE "Recht und Gerechtigkeit: Schuld und Sühne im literarischen Kontext" UE "Gegen Gewalt und Krieg" | Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen; Beziehung zwischen individueller Moral und gesellschaftlichem Rechtssystem Auswirkungen von Unrechtssystemen auf die Gesellschaft und den Einzelnen |
| Latein | UE "Staatsentwürfe bei Morus, Vergil, und Cicero" vorgestellte Texte aus den Digesten | unterschiedliche Entwürfe zur Form eines Staates römische Rechtssammlung und antike Rechtsvorstellungen |
| Italienisch | "Rosso Malpelo" "The Help" La Mafia Luigi Pirandello Il Regime fascista | Il lavoro minorile Lo sfruttamento delle governanti di colore, la segregazione razziale, i diritti umani, la condizione della donna negli anni Sessanta Sistemi criminali, le vittime delle organizzazioni mafiose I conflitti con le regole della società e della giustizia; le maschere, la crisi di identità Le leggi razziali, i lager, Primo Levi |

6. Gesellschaftliche Bildung

Zusätzlich zum Gesundheitstag wurde die gesellschaftliche Bildung in Form von Modulen behandelt, welche im November 2024 und März 2025 fächerübergreifend erarbeitet wurden. Curriculare Themen, die zusätzlich behandelt wurden, sind in den Prüfungsprogrammen angeführt.

Für die Klasse 5AR ergeben sich folgende Unterrichtsstunden der Gesellschaftlichen Bildung:

16 Unterrichtsstunden Finanzielle Bildung Advanced vom 18. bis 22.11.2024

8 Unterrichtsstunden Gesundheitstag

14 Unterrichtsstunden Internationale Institutionen vom 17. bis 21.03.2025

38 fächerübergreifende Unterrichtsstunden in modularer Form

Fächerübergreifende Module der Gesellschaftlichen Bildung

Die Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Bildung stellt den Klassenräten fächerübergreifende Kernmodule zu Themen der Gesellschaftlichen Bildung zur Verfügung. Die Arbeitsaufträge orientieren sich an den Grundsätzen der Dalton-Didaktik und schließen auch Angebote der Schulbibliothek mit ein. Es steht den Lehrkräften des Klassenrates frei, den Schülerinnen und Schülern weitere oder andere Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Umsetzung erfolgt zeitgleich in allen Klassen und umfasst sämtliche Unterrichtsstunden jener Fächer, die im Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung für die Umsetzung des jeweiligen Moduls namhaft gemacht wurden. Die eingebundenen Fächer sind verantwortlich für die Vorbereitung, Durchführung, Korrektur und Bewertung der modularen Unterrichtseinheit. Ein Koordinator/eine Koordinatorin des Klassenrates unterstützt die Umsetzung.

Thema: Finanzielle Bildung - Advanced

Durchführungszeit: 18.11. - 22.11.2024

Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2024/25:

- Realgymnasium: **Mathematik, Deutsch**
- Angebot der Schulbibliothek: **Rhetorik – Untersuchung „Die freie Rede“ in der Klasse**
- Zentrales Angebot der Koordination der Gesellschaftlichen Bildung: **Vortrag der Guardia di Finanza zur “Educazione alla Legalità Finanziaria”.**

Insgesamt vorgesehene Unterrichtsstunden: 5AR 16 Ustd.

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Wirtschaft und Finanzen

Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems; hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken; kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Inhalte des 1. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.

DEUTSCH:

“Die Verwandlung” als Kapitalismuskritik

- Das Ungeziefer als Produkt ökonomischer Verhältnisse
- Deutung der Verwandlung als Ergebnis von Ausbeutung und Entfremdung der Hauptfigur in einem vom Finanziellen geprägten Umfeld
- Entstehungsgeschichte der Parabel und gesellschaftskritische Deutungsansätze
- zum Aktualitätsgehalt des Textes: Warum die Verwandlung auf Tik-Tok boomt

MATHEMATIK:

Kosten- und Preistheorie

- Angebot, Nachfrage und Marktpreis
- Beeinflussung des Marktpreises
- Spinnwebprinzip
- Erlös
- Elastizität von Angebot und Nachfrage
- Marktformen
- Kostenfunktion
- Gewinn

Thema: Internationale Institutionen – Die Vereinigten Nationen und die Europäische Union

Durchführungszeit: 17.03. – 21.03.2025

Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2024/25:

- Realgymnasium: **Englisch, Geschichte,**
- Angebot der Schulbibliothek: **Zeitungschallenge**

Insgesamt vorgesehene Unterrichtsstunden: 5AR 14 Ustd.

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Politik und Recht:

Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität; kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen; kennt die wichtigsten internationalen Organisationen; kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen; nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch; kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.

Inhalte des 2. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.

Die Vereinten Nationen

Ziele und Grundsätze

Aufgaben

Organe der Vereinten Nationen

Der Sicherheitsrat

Die Generalversammlung

Der Generalsekretär
Kritikpunkte an der UN und Verbesserungsvorschläge

Die Europäische Union

Geschichte der Europäische Union

Die wichtigsten Verträge

Das politische System der Europäischen Union

Die Organe der Europäischen Union

Warum Europa? Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der EU

Weitere Themen der Gesellschaftlichen Bildung, welche nicht Teil der fächerübergreifenden Module sind, sondern in einzelnen Fächern individuell behandelt wurden, sind den Prüfungsprogrammen zu entnehmen.

7. Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Um den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung zu ermöglichen, bietet die Schule Kooperationen mit anderen Schulen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen an. Sie bezieht Eltern, Fachleute, Absolvent:innen, Autor:innen und Politiker:innen in das Unterrichtsgeschehen ein und ermöglicht allen Schüler:innen den Besuch eines 14-tägigen Praktikums. Die geplanten Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Angebote zielen darauf ab, die allgemeine Orientierungsfähigkeit der Schüler:innen kontinuierlich zu stärken:

- **Biennium:**
 - Lernberatungsgespräche in allen 1. Klassen
 - Das Programm ORIEN bietet Schüler:innen der 1. Klassen Orientierung in der Oberstufe
 - Angebote zur Orientierung in den 2. Klassen der Technologischen Fachoberschule
 - Vorträge von Expert:innen
- **2. Biennium und Abschlussklasse:**
 - Zweiwöchiges Betriebspraktikum
 - Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
 - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen stellt sich in den 4. Klassen vor
 - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen bietet nach Vereinbarung Berufsberatung im ZIB an
 - „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
 - Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten, Vortrag der Südtiroler Hochschüler:innenschaft für die Schüler:innen der 5. Klassen)
 - Orientierungstag der 4. und 5. Klassen:
 - Universitätsstudent:innen informieren die Schüler:innen 4. und 5. Klassen
 - Berufsvorstellungen für die Schüler:innen 4. und 5. Klassen
 - Einbindung der Schüler:innen in die Öffentlichkeitsarbeit
 - Tag der offenen Tür
 - Führungen und Schnupperunterricht
 - Vorstellung der Schule bei Studienmessen
 - StartUp-Lab
 - Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
 - Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungszentren (verpflichtend für Abschlussklassen der Technologischen Fachoberschule, optional für Abschlussklassen der Gymnasien)
 - Betriebsbesichtigungen in den 3., 4, und 5. Klassen

Betriebspraktika

Praktika werden in den 4. Klassen aller Fachrichtungen organisiert und ermöglichen den Schüler:innen die Begegnung mit der Arbeitswelt. Alle Schüler:innen absolvieren in der 4. Klasse ein zweiwöchiges curricular vorgesehene Praktikum.

Die Praktika werden vor- und nachbereitet und dienen als Orientierungsmaßnahme für die Schul-, Studien- und Berufswahl. Sie ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.

Die Schüler:innen:

- lernen einen Betrieb, dessen Arbeitsgebiet und dessen Struktur kennen,

- lernen das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise einer Gruppe oder eines/r Mitarbeitenden näher kennen,
- lernen benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Anforderungen und Aufwand in einem ausgewählten Berufsbild kennen
- beobachten die Arbeit und verrichten nach Möglichkeit kleinere Aufgaben, welche mit dem Berufsbild zu tun haben, selbst

Die Schüler:innen stellen selbst die Verbindung zu den Praktikumsbetrieben her, sie werden von Lehrpersonen des Klassenrates und von Tutor:innen des Betriebes während des Praktikums betreut.

Die Schule beteiligt sich außerdem am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“, welches Orientierungsmodule für die Berufsfelder Medizin, Recht und Wirtschaft und Forschung anbietet, in denen es wenige Praktikumsplätze gibt. Diese Initiative des Deutschen Bildungsressorts ist ein zusätzliches Orientierungsangebot für ausgewählte Schüler:innen der 3. und 5. Klassen. Max. 30 % der Schüler:innen einer Klasse dürfen an dieser Initiative teilnehmen.

Stundenverpflichtung im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“

Laut Rundschreiben Nr. 36/2021 bezieht sich der fächerübergreifende Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung auf das zweite Biennium und die Abschlussklassen der Oberschulen. Gemeinsam mit dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung sind dafür jährlich mindestens 56 Stunden zu 60 Minuten vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden, was einer Stundenverpflichtung von 102 Einheiten zu 50 Minuten im Laufe des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse entspricht.

Realgymnasium

| Klasse/Mindeststundenkontingent | Angebot |
|--|---|
| 3. Klasse 4 Stunden | 1. Orientierungstag – Besuch öffentlicher Einrichtungen und Betriebe: 4 Stunden |
| 4. Klasse 77 Stunden | 1. Zweiwöchiges Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen/privaten Einrichtung: 70 Stunden 2. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 3. Besuch der Studien- und Berufsberatung: 1 Stunde |
| 5. Klasse 21 Stunden | 1. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 2. Praxisstunden 15 Stunden |

Insgesamt angebotenes Mindeststundenkontingent: 102 Stunden

Zusätzliche fakultative Angebote

- monatlich Berufs- und Studienberatung des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen im ZIB
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten - es wird maximal ein Schultag zuerkannt)

- Teilnahme an Talenttagen in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion
- Einbindung der Schüler:innen in die Öffentlichkeitsarbeit
 - o Tag der offenen Tür
 - o Führungen und Schnupperunterricht
 - o Vorstellung der Schule bei Studienmessen

Die Lernerfahrungen jener Schüler:innen, welche ein Auslandjahr absolvieren oder ihre Sprachkenntnisse in der Zweitsprache erweitern, werden für den Bereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung anerkannt. Die Anerkennung der Stunden erfolgt durch den Klassenrat und orientiert sich am Stundenumfang, der für das betreffende Schuljahr festgelegt ist.

Falls Schüler:innen das Orientierungspraktikum nicht absolvieren konnten, besteht auf Anfrage und mit Zustimmung des Klassenrates die Möglichkeit, einen Teil der Tätigkeiten im Bereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ auch außerhalb der Unterrichtszeit und in Eigeninitiative zu planen und durchzuführen. Diese Tätigkeiten dürfen nicht mehr als 50 Prozent der festgelegten Mindeststundenkontingente umfassen und werden von den Schüler:innen ausführlich dokumentiert.

Im Laufe des Prüfungsgesprächs stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ in ca. fünf Minuten in Form eines kurzen Berichts oder einer multimedialen Präsentation vor.

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Die Schüler:innen können sich z.B. auf ihr Praktikumstagebuch beziehen oder sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Welches sind die nächste Schritte
- etc. ...

8. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens (siehe Bewertungskriterien)

Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

| Notendurchschnitt | Schulguthaben 3. Klasse | Schulguthaben 4. Klasse | Schulguthaben 5. Klasse |
|-------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| $M < 6$ | - | - | 7-8 |
| 6 | 7-8 | 8-9 | 9-10 |
| $6 < M \leq 7$ | 8-9 | 9-10 | 10-11 |
| $7 < M \leq 8$ | 9-10 | 10-11 | 11-12 |
| $8 < M \leq 9$ | 10-11 | 11-12 | 13-14 |
| $9 < M \leq 10$ | 11-12 | 12-13 | 14-15 |

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat:innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/25).

9. Bewertung: Allgemeine Bewertungskriterien (siehe Anlage)

10. Unterrichtsprogramme der einzelnen Fächer

| Themenbereich 1: „Worte trennen uns von der Welt und gleichzeitig verbinden sie uns mit ihr.“ (Octavio Paz) – Sprache und Realität | | | |
|--|---|--|-----------------|
| Die Einheit sollte die Möglichkeiten und Grenzen der Sprache als Mittel zur Abbildung der Welt bewusst machen. | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang (Ganzlektüre)</p> <p>Arno Holz: Revolution der Lyrik</p> <p>Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief (Auszug, P.A.U.L., S. 289 – 293)</p> | <p>Naturalismus: Literatur als Wissenschaft, mit Sprache die Wirklichkeit nachzeichnen: sprachliche Mittel zur Beschreibung des naturalistischen Stils (Sekundenstil, passive Helden), die Bedeutung der Regieanweisungen und Mittel der Wirklichkeitsdarstellung, Charakteristik der Hauptfiguren, ihre schicksalhafte und milieu-bedingte Verstrickung und ihr Sprachverhalten, Sprache als Spiegel einer Gesellschaftsschicht, verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation als Sprachgestus</p> <p>Reaktion der Öffentlichkeit, Ernst Retemeyer: Karikatur Berliner Schaubühne; „Vor Sonnenaufgang“ als Theaterskandal) Merkmale und Folgen eines konsequenten Naturalismus‘; Grundlagen und Auswirkungen auf die Gestaltung der literarischen Gattungen</p> <p>Hugo von Hofmannsthal: Leben und Werk Die Kernaussagen und der Aufbau des Briefes, die Skizze des Gedankengangs, Sprachskepsis und ihre Folgen (für Lord Chandos, für Hofmannsthal), warum kleidet Hofmannsthal den Brief in ein historisches Gewand? Hofmannsthals Verhältnis zu Stefan George Hofmannsthals ambivalentes Lebensgefühl, das Todesmotiv und die Idee des Welttheaters Aufbau, sprachliche Ausführung und Aussage des Textes, Einordnung des Textes in die Biographie und das Schaffen des Autors</p> | <p>Lektüre des Ganzwerkes (Alle Ganzwerke liegen als Klassensatz in der Schule auf.) Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit Leitfragen Frontalunterricht Besuch einer Theateraufführung (VBB) am 20.10.2024</p> <p>Folgende Lehrmittel wurden in allen Unterrichtseinheiten von der Lehrkraft verwendet: P.A.U.L. D. Oberstufe. hrsg. von Johannes Diekhans und Michael Fuchs. Paderborn 2013. Stichwort Literatur. hrsg. von Gerald Rainer u.a. Linz 2009. Killinger, Robert: Literaturkunde. 4. Auflage. Wien 2006. Nürnberger, Helmuth: Geschichte der deutschen Literatur. München, Düsseldorf, Stuttgart 2006.</p> <p>P.A.U.L., S, 291, Fragen 1 – 5 P.A.U.L., S, 293, Fragen 1 - 3</p> | <p>ca. 20 h</p> |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Auszug; P.A.U.L, S. 283 - 284)</p> | <p>Die Schüler:innen beschreiben die Themenfelder, die Konsequenzen, den Aufbau und die sprachliche Ausführung des Textes; Vergleich mit „Ein Brief“ (Hofmannsthal); Schreiben als Ende des reflektierenden Ichs; Leben, Werk und Schreibintentionen von Rainer Maria Rilke</p> | <p>P.A.U.L., S. 284; Fragen 1 – 4</p> | |
| <p>Rainer Maria Rilke: Ich fürchte mich so (P.A.U.L., S. 288)</p> | <p>Formale, sprachliche, stilistische und inhaltliche Analyse des Gedichts, Konsequenzen eines gedankenlosen Umgangs mit Sprache</p> | <p>Besprechung der Gedichte und Textauszüge</p> | |
| <p>Hugo Ball: Gadji beri bimba (P.A.U.L, S. 296) August Stramm: Sturmangriff Huelsenbeck: Parodie nach der strammen „Sturm“ – Methode</p> | <p>Sprache als Ausdruck einer aus den Fugen geratenen Welt</p> | | |
| <p>Zitate von Schnurre, Adorno und Borchert (P.A.U.L., S. 365)</p> | <p>Reduzierung der Sprache nach einer Zeit der Barbarei (Merkmale der NS – Lyrik, P.A.U.L., S. 354); Versuch eines Neubeginns: Gab es eine Stunde 0?</p> | | |
| <p>Günther Eich: Inventur (P.A.U.L., S. 369)</p> | <p>Neubeginn lyrischen Sprechens nach 1945: Tendenz zur Verknappung und Verdichtung lyrischen Ausdrucks, Poesie der Antipoesie und Lakonismus, Kahlschlaglyrik, die 50er Jahre als Jahrzehnt der Lyrik</p> | | |
| <p>Eugen Gomringer: schweigen (P.A.U.L., S. 378)</p> | <p>"Dichten von der Sprache her" im Gegensatz zum "Dichten von der Wirklichkeit her", Sprache als Material (konkrete Poesie)</p> | | |
| <p>Ödon von Horvath: Gebrauchsanweisung (Auszug)</p> | <p>Das neue kritische Volksstück in den 20er und 60er Jahren; Gewaltanwendung in Sprache, „Sprache der Sprachlosen“, Analyse der Szene</p> | | |
| <p>Franz Xaver Kroetz: Stallerhof (I, 1)</p> | <p>Die Schüler:innen ordnen das Stück in die Dramenentwicklung nach 1945 ein und können die Merkmale eines neuen kritischen Volksstückes am Textauszug aufzeigen. Sie erkennen an der der Szene die dargestellte Gesellschaftskritik und die Ausgrenzung eines beeinträchtigten Menschen.</p> | | |

| | | | |
|---|---|---------------------------------------|--|
| <p>Peter Handke: Kaspar (P.A.U.L., S. 450)</p> | <p>In "Kaspar" geht es um das Thema "Sprechfolterung" und "Sprachreflexion"; Begriff "Sprachspiel" im Sinne Wittgensteins und "Wortspiel" bei Handke, Ich -Konstitution durch Sprache</p> | <p>P.A.U.L., S. 450; Fragen 1 - 3</p> | |
| <p>Marcel Beyer: Verklirrter Herbst als Palinodie eines Trakt – Gedichts</p> | <p>Kling: „Er [= Beyer] macht gerne mit Sprache rum.“ „Sprachvergewaltigung“</p> | | |
| <p>Gabriele Wohmann: Januar</p> | <p>Gute Vorsätze, die leere Worte bleiben; Verdichten statt Erzählen</p> | | |

| <p>Themenbereich 2: Energie – die Dynamik menschlichen Handelns</p> | | | |
|--|---|---|-----------------|
| <p>„Energie ist ein Begriff, der wandert. Er lässt sich keinem Fachgebiet eindeutig zuordnen“, sagt Susanne Strätling, Professorin für ostslavische Literaturen und Kulturen an der Universität Potsdam. [...] Ich denke, Energie kann durchaus ein Scharnierbegriff sein, der die Kluft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften überbrückt, eine Klammer, die sie verbindet.“ Ein besonderes Faible hat die Slavistin Strätling für den Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. In dieser Zeit etablierte sich nicht nur der moderne naturwissenschaftliche Energiebegriff und diffundierte als solcher in viele andere Bereiche. „Er geriet auch in eine tiefe Krise“, erklärt die Forscherin fasziniert. „Denn es setzte sich zunehmend das Bewusstsein dafür durch, dass Energie immer auch begleitet ist von Entropie. Sie ist eben nicht unendlich. Sondern sie bringt auch andere Assoziationen mit: Erschöpfung, Erschlaffung, Ermüdung.“ In diesem Spannungsfeld, hin und hergerissen zwischen Energieeuphorie und Energieangst, bewegten sich die Künste jener Zeit, allen voran die Avantgarden. „Die Utopie der Avantgardisten, das unabgeschlossene Projekt ihrer Entdeckung der Energie zwischen Fluch und Versprechen, ist hochspannend und von ungebrochener Aktualität.“ Ganz in diesem Sinne wurden die Texte dieser Einheit ausgewählt.</p> <p><small>(Quelle: https://www.uni-potsdam.de/de/nachrichten/detail/2020-05-28-energie-warum-einer-der-populaersten-begriffe-unserer-zeit-so-schwer-zu-fassen-ist#:~:text=Das%20Wort%20en%C3%A9rgeia%20(%E1%BC%90%CE%BD%CE%AD%CF%81%CE%B3%CE%B5%CE%B9%CE%B1)%%2C,das%20M%C3%B6gliche%20real%20werden%20I%C3%A4sst.)</small></p> | | | |
| <p>Inhalte</p> | <p>Lernziele und Kompetenzen</p> | <p>Methoden und Lehrmittel</p> | <p>Zeit</p> |
| <p>DIE GEGENSTRÖMUNGEN DES NATURALISMUS: Überblick über die Vielfalt der Stilrichtungen, Grundlagen, Merkmale, Vertreter</p> <p>Hugo von Hofmannsthal: Der Tor und der Tod (Ganzlektüre)</p> | <p>Die Schüler:innen können die einzelnen Stilrichtungen benennen und beschreiben.</p> <p>Leben, Werk und Schreibintentionen von Hugo von Hofmannsthal Bei Hofmannsthal wurde auf sein ambivalentes Lebensgefühl, das Todesmotiv und die Idee des Welttheaters eingegangen. Am Drama in Versen "Der Tor und der Tod" betrachteten die Schüler:innen den Aufbau, die sprachliche Gestaltung und das Allegorische des Werkes.</p> | <p>Lektüre und Besprechung des Ganzwerkes in der Klasse</p> | <p>ca. 30 h</p> |

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Hugo von Hofmannsthal: Ballade des äußeren Lebens</p> <p>Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl (Auszug)</p> <p>Rainer Maria Rilke: Der Panther</p> <p>Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (P.A.U.L., S. 287)</p> <p>Robert Seethaler: Der letzte Satz (Auszug) als Paralleltext</p> | <p>Sprachliche Gestaltung: rhetorische Figuren; das Sonett als Zusammenspiel von Inhalt und Form; der Titel des Gedichts und dessen Vermittlung eines ambivalenten Lebensgefühls</p> <p>Schnitzler als ein Hauptvertreter der Wiener Moderne: Leben und Werk, Schreibintentionen, Figuren, Milieu, Beeinflussung durch Sigmund Freud; neue Formen des Erzählens: innerer Monolog, Charakterisierung der Hauptfigur Leutnant Gustl „Anatol“ und „Der Reigen“ als Beispiele für Einakterzyklen: Inhalt; Schnitzlers psychoanalytische Sichtweise, die sich in der doppelten Sexualmoral der Figuren äußert</p> <p>Aussage, Deutung der Gedichte, das „Dinggedicht“ bei Rilke, Rilkes Biographie und sein Dichterverständnis</p> <p>Merkmale des Romans, Brigges Wahrnehmung der Stadt; das „neue Sehen“</p> <p>Rilke und Rodin, Rodin und Mahler; das Sehen des Künstlers, Darstellung einer historischen Persönlichkeit in der Literatur, Seethalers Roman als Beispiel für Gegenwartsliteratur, Merkmale der Literatur der 2000er Jahre</p> | <p>Arbeitsblatt mit Leitfragen</p> <p>Arbeitsblatt mit Leitfragen Sommers Weltliteratur: https://www.youtube.com/watch?v=xK4_rh2GbA4 Mitschrift erstellen</p> <p>P.A.U.L., S. 287; Fragen 1 – 3</p> <p>Exzerpt erstellen Recherche: https://www.welt.de/print-welt/article474632/Man-muss-das-Glueck-in-seiner-Kunst-finden.html</p> | |
| <p>EXPRESSIONISMUS UND DADAISMUS als Ausdruck eines Lebensgefühls</p> <p>Dirk Bauer, Alexandra Wölke: Anfänge des literarischen Expressionismus und sein Weg in die Öffentlichkeit – „Neuer Club“ und „Neopathetisches Cabaret“ (P.A.U.L., S. 303)</p> <p>Tristan Tzara: Über das Dadaistische Manifest: https://www.youtube.com/watch?v=_3sNiiOlvjU</p> <p>Alfred Wolfenstein: Städter</p> <p>Jakob van Hoddis: Weltende (P.A.U.L., S. 302)</p> <p>Else Lasker – Schüler: Weltende (P.A.U.L., S.305)</p> | <p>Grundlagen, Merkmale, Gattungen, Zentren und Vertreter des Expressionismus und Dadaismus</p> <p>Der Expressionismus als literarische Strömung der Provokation, Entwicklungsstadien, Gruppenbildung und Richtungen des Expressionismus, Stimmen zum „Neopathetischen Cabaret“ (P.A.U.L., S. 304)</p> <p>Motivkreise expressionistischer Lyrik</p> <p>Formale, sprachliche, stilistische und inhaltliche Analyse der Texte</p> | <p>Neben den oben genannten Unterlagen wurde in dieser Einheit verwendet:</p> <p>Deutschbuch. Texte und Methoden. hrsg. von Kurt Finkenzeller und Bernd Schurf. Cornelsen. Berlin 2010.</p> <p>50 Klassiker Lyrik. dargest. von Barbara Sichtermann und Joachim Scholl. Gerstenberg. Hildesheim 2004. (wurde auch als Interpretationshilfe für die Deutung anderer im Programm aufscheinender Gedichte eingesetzt)</p> | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| <p>Johannes R. Becher: „Oh diese acht Zeilen“ (P.A.U.L., S.303)</p> | <p>Rezeption der Texte von Hoddiss und Trakl</p> | <p>Kurzvideos Das Cabaret Voltaire:</p> | |
| <p>Georg Trakl: Verklärter Herbst Georg Trakl: Im Winter</p> | <p>Trakls Leben und Stil</p> | <p>https://www.youtube.com/watch?v=fkl92oV1kMc (</p> | |
| <p>Robert Gernhardt: Im Trakl - Ton</p> | <p>Merkmale der Literatur der 80er, 90er und 2000er Jahre; Gernhardt – Effekt, Intertextualität, Postmoderne</p> | <p>Hugo Ball: Gadji beri bimba; https://www.youtube.com/watch?v=aiKHSeDIU1U Textanalyse anhand von Leitfragen Textvergleich</p> | |

| Themenbereich 3: Recht und Gerechtigkeit: Schuld und Sühne im literarischen Kontext | | | |
|---|---|--|-----------------|
| Literarische Texte über Recht und Gerechtigkeit bieten wertvolle Einblicke in moralische und ethische Fragestellungen. Sie forderten die Maturanten und Maturantinnen auf, über die komplexe Beziehung zwischen individueller Moral und gesellschaftlichem Rechtssystem nachzudenken. Das Verständnis dieser Konzepte ist entscheidend für ihren Übergang in die Erwachsenenwelt und die Definition eigener Werte. Zudem fördern solche Texte kritisches Denken und Empathie, indem sie verschiedene Perspektiven beleuchten. Dadurch sollen die Jugendlichen in der Welt von morgen zu verantwortungsbewussten Bürgern werden, die bereit sind, für Gerechtigkeit und Demokratie einzutreten und sich aktiv an der Gesellschaft zu beteiligen. | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Hugo von Hofmannsthal: Gerechtigkeit</p> <p>Franz Kafka: Das Urteil Franz Kafka: Gibs auf (P.A.U.L, S. 324)</p> <p>Luzia Schünemann: Die Parabel (P.A.U.L, S. 328)</p> <p>Alfred Döblin: Die Ermordung einer Butterblume</p> | <p>Analyse des Textes: Deutung des Titels, Analyse des Aufbaus, der sprachlichen Ausführung und Aussage des Textes, Begriff der „konservativen Revolution“</p> <p>Werden die Hauptfiguren gerecht behandelt? Warum wehren sie sich nicht? Gemeinsamkeiten der Texte: Deutungsmöglichkeiten und Besonderheit kafkaesker Texte; Leben, Werk und Schreibabsichten Franz Kafkas, Kafkas Verhältnis zum Expressionismus</p> <p>Was ist eine Parabel?</p> <p>Die Doppelmoral der Hauptfigur als Gesellschaftskritik, Deutungsansätze: psychoanalytische, psychopathische, ethische, gesellschafts-kritische Sinnbezüge) die sprachliche Gestaltung der Erzählung; Umgang mit Schuld</p> | <p>Klassengespräch Leitfragen konzipieren</p> <p>Gruppenarbeit</p> | <p>ca. 30 h</p> |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz (Auszüge)</p> | <p>Kenntnis des Romans als Geschichte eines Mannes, der immer wieder vergeblich versucht, dubiosen Machenschaften zu entkommen; Montagetechnik des Romans, Einordnung des Textes in seine Entstehungszeit: Merkmale, Gattungen und Vertreter der Neuen Sachlichkeit, Biographie des Autors</p> | <p>Lückentexte ergänzen</p> <p>Arbeit mit Aufgabenblättern</p> <p>Arbeit mit einem Skriptum</p> | |
| <p>Bertolt Brecht: Die Dreigroschenoper (Auszüge)</p> | <p>Inhalt des Stücks, bürgerliches und kriminelles Geschäftsgebaren unterscheiden sich nicht voneinander: Kenntnis des Inhalts und der Entstehungsgeschichte, Charakterisierung der männlichen Hauptfiguren, Drama der 20er Jahre</p> <p>Die Schüler:innen kennen das epische Theater, die Dramenkonzeption und die Absichten Brechts und können über die Aufgabe der Lieder sprechen, speziell über „Das Kanonenlied“ und „Die Moritat von Mackie Messer“.</p> | <p>Erläuterungen durch die Lehrkraft</p> <p>Video</p> | |
| <p>Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan“ (Epilog)</p> | <p>Inhalt des Stücks, Brechts Glaube an die Veränderbarkeit der Welt, die Rolle des Lesers/Publikums bei Brecht; Brechts Leistungen auf dem Gebiet der Epik, Lyrik, Dramatik, als Theoretiker und Regisseur, die Bedeutung des Epilogs</p> | | |
| <p>Peter Weiss: Die Ermittlung (Auszug aus „Gesang zum Unterscharführer Stark“, II und III)</p> | <p>Die Schüler:innen ordnen „Die Ermittlung“ in die Dramenentwicklung nach 1945 ein (die 60er Jahre als Jahrzehnt des Dramas).</p> | | |
| <p>Peter Weiss: Notizen zum dokumentarischen Theater</p> | <p>Sie kennen die Merkmale, Absichten und Ziele des dokumentarischen Theaters und können davon berichten, wie „Die Ermittlung“ entstanden ist. Sie zeigen an den besprochenen Textauszügen Rechtfertigungsmuster von Tätern auf und führen an, wie die Ausgrenzung und Erniedrigung der Opfer weitergehen.</p> | | |
| <p>Juli Zeh: Corpus delicti (Ganzlektüre)</p> | <p>Corpus delicti als Justizroman erfassen, als Utopie, Dystopie und Zukunftsroman – Bezüge zur Gegenwart, Figurencharakteristik und -konstellation, Sprache des Romans, Entstehungsgeschichte und zentrale Themen des Romans, Juli Zeh als politische Autorin</p> | <p>Skriptum mit Arbeitsaufträgen</p> <p>Besuch einer Inszenierung am 21.01.2025</p> | |

| Themenbereich 4: Gegen Gewalt und Krieg | | | |
|---|--|--|----------|
| Die Stimmen der deutschsprachigen Autoren und Autorinnen, die gegen Krieg und Gewalt anschreiben, zeichnen sich i.d.R. durch ein Misstrauen gegen politische Phrasen und Ausgrenzungsstrategien aus. Sie beharren auf der Sisyphos-Aufgabe des Erinnerns, der Sprachsuche und des Entwurfs einer anderen Geschichte jenseits der Gewalt. Die Schüler:innen sollten diese Aspekte an den angeführten Texten dieser Einheit erkennen und über Ursachen und Folgen von Gewalt im privaten Raum und von staatlicher Seite reflektieren. | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Arno Holz / Johannes Schlaf: Papa Hamlet (Auszug, 1889) | Gewalt in der Familie als Thema des Naturalismus, die Merkmale naturalistischer Prosa, Beschreibung der Situation und der Darstellungsweise, Zeitgestaltung im Text | Interpretation der Gedichte im Unterrichtsgespräch | ca. 20 h |
| Georg Trakl: Grodek (P.A.U.L., S. 317) | Darstellung einer Schlacht in idyllischer Landschaft; Stil und Motive bei Trakl, Trakl als Vorbild anderer Dichter (Beyer, Gernhardt), historischer und biographischer Hintergrund des Gedichts, Analyse und Interpretation des Gedichts | Arbeit am Text: gemeinsame Gedichtinterpretation | |
| Bertolt Brecht: Erinnerung an die Marie A. | Oberflächlichkeit als sanfte Form der Gewalt; formale, sprachliche, stilistische und inhaltliche Analyse der Texte, Merkmale der Neuen Sachlichkeit | Klassengespräch ausgehend von Leitfragen | |
| Bertolt Brecht: Gedanken über die Dauer des Exils | Produktionsbedingungen der Exilautoren; Themen und Gattungen; Leben und Werk von Bert Brecht, Unterscheidung „innere“ und „äußere“ Emigration | Hintergrundinformationen durch die Lehrkraft | |
| Bertolt Brecht: Schlechte Zeiten für Lyrik | Die Gedichte von Brecht wurden als Beispiele für Exilliteratur gelesen, um die theoretischen Informationen zur Exilsituation der Autoren anhand eines lyrischen Textes zu veranschaulichen. | | |
| Bertolt Brecht: An die Nachgeborenen (Auszug) Paul Celan: Ein Blatt, baumlos Erich Fried: Gespräch über Bäume Hans Christoph Buch: Was ist geschehen? | Variation eines Themas erfassen, Gedichte in ihre Entstehungszeit einordnen, aufklärerische Impulse engagierter Lyrik (politische Lyrik der 60er Jahre) | | |
| Paul Celan: Todesfuge | Literaturentwicklungen nach 1945 (Epik, Dramatik, Lyrik) | | |

| | | | |
|---|---|---|--|
| | <p>Umgang mit den Begriffen "hermetische Sprache, sprachlose Erfahrung, kühne/absolute Metapher" schulen, Konkretisieren der Begriffe am Textbeispiel, Gedichtsanalyse und Interpretation</p> | | |
| <p>Heinrich Böll: So ein Rummel</p> | <p>Die Schüler:innen zeigen am Text Merkmale einer Kurzgeschichte und darüber sprechen, wie sich die Kurzgeschichte nach 1945 entwickelt hat (Gruppe '47, Lübeck '05, Peter Bichsel: San Salvador, Florian Meimberg: Tiny tales; Verdichten statt Erzählen Sie erfassen die Nachwirkungen des Krieges im Spiel der Kinder und kennen die Begriffe „Schreiben von unten her“ und „Bürokratie als Fortsetzung des Krieges“.</p> | <p>Fragen zum Text</p> | |
| <p>Wolf Biermann: Heimspiel</p> | <p>Textbeispiel, das sich gegen die Verharmlosung der Misere durch Ästhetisierung richtet</p> | | |
| <p>Joseph Zoderer: Wir gingen</p> | <p>Heimat und Fremdsein, das Verhältnis des Ich – Erzählers zum Vater, die Annäherung des Ich – Erzählers an die Vergangenheit, das Verhältnis der Brüder; Einordnung des Textes in die Südtiroler Literatur</p> | <p>Leitfragen beantworten</p> | |
| <p>Sepp Mall: Ein Hund kam in die Küche (Ganzwerk)</p> | <p>Literatur vor Ort: Überblick über die Südtiroler Literatur, die Südtiroler Autorenvereinigung, historischer Hintergrund des Romans, Themen des Romans: Heimatverlust, die Welt der Kinder vs. die der Erwachsenen, Ideologie und Propaganda, Gewalt, Aufbau und Sprache des Romans</p> | <p>Gruppenarbeit zu unterschiedlichen Themenfeldern</p> | |

| Themenbereich 5: Mensch, Technik, Verantwortung | | | |
|---|--|--|----------|
| In zahlreichen literarischen Texten wird die Beziehung zwischen Mensch und Technik sowie die damit verbundene Verantwortung thematisiert. Diese Auseinandersetzung regt dazu an, über die ethischen Konsequenzen technologischer Entwicklungen nachzudenken. Für junge Erwachsene ist es wichtig, sich mit diesen Themen zu beschäftigen, da sie in einer technisierten Welt leben, in der verantwortungsvolle Entscheidungen weitreichende Folgen für die Welt von morgen haben können. | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Max Frisch: Homo faber (Auszüge) | Der Mensch im technischen Zeitalter verliert den Blick für das Wesentliche, Literatur der 50er Jahre im Überblick, Aktualitätsgehalt des Romans | https://www.swr.de/swrkultur/wissen/article-swr-11642.html | ca. 20 h |
| Bertolt Brecht: Leben des Galilei (Auszug) | Das Ethos und die Verantwortung des Wissenschaftlers in den drei Fassungen | Hahnengreß, Karl-Heinz: Leben des Galilei. Klett. Stuttgart 1992 ⁵ . Frontalunterricht | |
| Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (Ganzlektüre) | Figurenentwicklungen und Machtverhältnisse, Positionen zur Verantwortung von Wissenschaft (Einstein, Newton, Möbius), Mittel zur Erzeugung von Komik und deren Funktion (Begriff der "Groteske"), Interpretation des Dramenende, Aufbau des Dramas (Akt 1 und Akt 2 im Vergleich) Vergleich Dramenkonzeption bei Brecht und Dürrenmatt, Dürrenmatts Dramentheorie; Begriff der "Groteske", "Ironie", "Paradoxie" und "Tragikomödie | | |
| Marie Luise Kaschnitz: Hiroshima (P.A.U.L., S. 383) | Analyse des Aufbaus und Deutung des Gedichts | P.A.U.L. S. 383, Fragen 1 – 3 https://www.spiegel.de/fotostrecke/hiroshima-atombombe-pilot-paul-tibbets-spielte-angriff-nach-fotostrecke-128741.html | |
| Heinar Kipphardt: In der Sache J. Robert Oppenheimer (Auszüge) | Oppenheimers Rolle und Verantwortung bei der Entwicklung der Atombombe, seine Anhörung vor dem Atom-Energieausschuss 1954 und die gegen ihn erhobenen Vorwürfe, das moralische und ethische Dilemma, das Wissenschaftler in Bezug auf die Nutzung von Entdeckungen wie der Wasserstoffbombe erleben, sowie die Frage der geteilten Loyalität zwischen Regierung und Menschheit. Zudem werden die unterschiedlichen Positionen und Reaktionen von Physikern auf den Einsatz der Atombombe und deren Konsequenzen diskutiert. Das Dokumentartheater: | Analyse der Textauszüge mit Leitfragen | |

| | | | |
|---|--|------------------------------------|--|
| <p>Wissenschaft heute – Aktualitätsbezüge Dokumentation: Verlieren wir die Kontrolle über die KI https://www.ardmediathek.de/video/42-die-antwort-auf-fast-alles/verlieren-wir-die-kontrolle-ueber-die-ki/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NjM1NTc3NV9nYW56ZVNlbnR1bmc</p> | <p>Merkmale, Produktionsbedingungen, Entwicklung zum Experimenttheater</p> <p>„Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden.“ (aus “21 Punkten zu den Physikern”); welche Bedeutung hat dieses Zitat heutzutage für die Entwicklung der Welt und Wissenschaft</p> | <p>Analyse der Dokumentationen</p> | |
|---|--|------------------------------------|--|

Zusätzliche curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

| Themenbereich 1: Die Verwandlung von Franz Kafka als Kritik am Kapitalismus (Finanzielle Bildung) | | | |
|---|--|---|------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Franz Kafka: Die Verwandlung (Ganzlektüre)</p> | <p>Das Ungeziefer als Produkt ökonomischer Verhältnisse, Entstehungsgeschichte der Parabel und Deutungsansätze, zum Aktualitätsgehalt des Textes: Warum die Verwandlung auf Tik-Tok boomt, Deutung der Verwandlung durch Selma Mahlkecht</p> | <p>Skriptum mit Arbeitsaufträgen Selma Mahlkecht: https://www.youtube.com/watch?v=v01piF_NWkk</p> | <p>6 h</p> |
| | <p>Ergänzung im Regelunterricht: Das Ungeziefer als Symbol, Bedeutung des Adjektivs „kafkaesk“, Machtapparat Familie, Aufbau, Parabel oder Novelle? Rezeptionsgeschichte</p> | <p>Arbeitsblatt</p> | <p>2 h</p> |

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Klasse erledigte Arbeitsaufträge, war aber nicht besonders gewillt, sich eingehender mit Texten zu befassen und darüber zu diskutieren. Trotzdem versuchte die Lehrkraft immer wieder, sie dazu zu bringen, sich eigenständig mit Literatur auseinanderzusetzen. Die Arbeitsergebnisse wurden in der Klasse nachbesprochen und ergänzt. Alle Unterlagen sind auf google classroom zu finden. Nur einzelne Schüler und Schülerinnen bevorzugten es, mit Kopien zu arbeiten.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Als Lernzielkontrolle dienen regelmäßige mündliche Prüfungen und schriftliche Leistungsüberprüfungen. Dabei wurden Stoffkenntnis, die Fähigkeit zur Argumentation und eine angemessene Ausdrucksweise verlangt. Auf den korrekten Gebrauch der deutschen Hochsprache wurde Wert gelegt. Wichtig für die Semesterbewertung waren auch die Mitarbeit im Unterricht und der konstante Einsatz für das Fach.

Als Bewertungsgrundlagen für die schriftliche Note dienen zwei Schularbeiten pro Semester. Inhalt, Auseinandersetzung mit dem Thema, Gliederung und Gedankenführung, Sprachrichtigkeit und Sprachkompetenz wurden dabei gleichermaßen bewertet. Alle drei Textformen wurden eingeübt.

Eine genauere Aufstellung der Bewertungskriterien wurde von der Fachgruppe "Deutsch/Latein" erarbeitet und kann eingesehen werden. Sie galt als Maßstab für die Bewertung der Schülerarbeiten.

Die Fachlehrerin: Monika Piok

Die Schülervertreter:innen: Buonomo Valeria und Pfattner Elia

Brixen, am 30.04.2025

Das Programm aus Deutsch wurde am 06.05.2025 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

| Themenbereich 1: Mafia, giustizia e legalità, Giovanni Falcone | | | |
|---|---|--|-----------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Organizzazioni mafiose - Film e documentari su Giovanni Falcone, la strage di Capaci, l'attentato di via D'Amelio - Romanzo: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando - Articoli di attualità e cronaca nera: <i>Sparatoria in discoteca a Molfetta</i> - Tre articoli di giornale - Ascolto: la Mafia raccontata a adulti e bambini (Nuovissimo Progetto Italiano) | <ul style="list-style-type: none"> - Comprendere le origini e lo sviluppo della mafia in Italia e nel mondo. - Conoscere le principali organizzazioni mafiose. - Conoscere le principali figure e organizzazioni anti-mafia. - Promuovere la consapevolezza dell'importanza della legalità e dell'impegno civile. - Stimolare il pensiero critico rispetto ai fenomeni di corruzione e criminalità organizzata. - Favorire l'empatia verso le vittime della mafia e i testimoni di giustizia. - Valorizzare il ruolo dei cittadini e delle istituzioni nella lotta alla mafia. - Costruire un senso di responsabilità personale e collettiva. | <ul style="list-style-type: none"> - Lezioni frontali dialogate: per introdurre il tema e i concetti chiave. - Analisi di testi narrativi, giornalistici e giuridici: ad esempio lettura di brani da <i>Per questo mi chiamo Giovanni, Il giorno della civetta</i>, articoli di cronaca. - Visione guidata di documentari sulle stragi della mafia. - Discussioni e dibattiti: su temi come il silenzio omertoso o il valore della denuncia. - Uscita didattica alla scuola superiore Dante Alighieri per la visione del film Giovanni Falcone e Paolo Borsellino – verneigen wir uns e incontro con il regista Stefan Winkler. | Settembre |

| Themenbereich 2: Verismo e Giovanni Verga | | | |
|---|--|---|---------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Cenni sul Realismo e il Naturalismo. - Il Verismo. - Confronto fra Naturalismo (il canone dell'impersonalità, l'artista scienziato, il miglioramento sociale attraverso la letteratura, il proletariato, l'alienazione) e | <ul style="list-style-type: none"> - Conoscere diversi quadri culturali - Riconoscere le caratteristiche contenutistiche e formali Naturalismo e Verismo; - Riconoscere e spiegare il discorso indiretto libero - Riconoscere il tipo di narratore e il punto di vista | <ul style="list-style-type: none"> - Brain-storming in coppia e in plenum - Breve filmato con domande di comprensione - Lettura individuale e in classe - Chiarificazione in classe da parte dell'insegnante - Griglia di analisi orale e scritta - Interpretazione, valutazione individuale e confronto collettivo | Ottobre |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Verismo (I Vinti, la società del Meridione, la roba, il discorso indiretto libero)</p> <ul style="list-style-type: none"> - La vita, la poetica e il pensiero di Giovanni Verga - Cenni sui romanzi “I Malavoglia” e “Mastro don Gesualdo “ - Novella “Rosso Malpelo”. - Riflessioni: i pregiudizi, le credenze popolari, le costrizioni sociali, gli emarginati, il lavoro minorile | <ul style="list-style-type: none"> - Riconoscere informazioni implicite sul carattere dei personaggi attraverso le loro azioni, i discorsi, le riflessioni - Individuare la visione del mondo comunicata dall’autore - Cogliere le parole e le espressioni che connotano il testo in modo funzionale agli scopi del narratore - Riflessioni sui pregiudizi, le costrizioni sociali, la superstizione, le credenze popolari | <ul style="list-style-type: none"> - Lezione frontale per la contestualizzazione storico-culturale e per parafrasi e la sintesi conclusiva - Dialogo immaginario fra diversi personaggi attraverso Chatgpt | |
|---|--|--|--|

| Themenbereich 3: Mondi distopici | | | |
|---|--|--|---------------------------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Che cos’è la distopia - Visione del futuro fra controllo e ribellione - “1984” di George Orwell - “La paura di Winston” - Il grande fratello, strategie per ottenere e mantenere un regime totalitario - Film: “Matrix” - Argomenti: manipolazione dell’informazione, controllo tecnologico, perdita dell’identità, il ruolo dei media, etica dell’uso della tecnologia | <ul style="list-style-type: none"> - Riconoscere le caratteristiche dei testi distopici - Analizzare criticamente i meccanismi di potere e controllo delle società distopiche - Riflettere su temi attuali (libertà, tecnologia, ambiente, sorveglianza, identità) - Connettere letteratura, cinema e realtà contemporanea - Analizzare alcuni codici del linguaggio filmico (inquadrature, musica, simboli visivi) | <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Visione di brevi filmati introduttivi e trailer - Lettura individuale e collettiva - Spiegazione da parte dell’insegnante - Griglie di analisi per testo e film - Discussione interattiva - Dialoghi immaginari fra personaggi distopici e di altri contesti | <p>Novembre</p> <p>Dicembre</p> |

| Themenbereich 4: Focus: presentazioni di carattere scientifico e culturale | | | |
|---|---|---|-----------------------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Risparmi e investimenti, L'inflazione, Traumi di guerra, Energia rinnovabile, Rivoluzione verde, La città del futuro, Nuove terapie per combattere il cancro, Come il cervello reagisce a una separazione, Nuove tecniche per salvare la barriera corallina, Neurochip terapeutici, ... <p>Ogni alunno deve conoscere la propria presentazione.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Saper selezionare un argomento di interesse personale e reperire eventuali fonti integrative - Comprendere il contenuto dell'articolo scelto, individuando il tema principale e i concetti chiave - Saper usare il lessico scientifico relativo alla tematica trattata - Sviluppare capacità di sintesi: saper riassumere efficacemente un testo complesso - Strutturare una presentazione chiara e coerente - Utilizzare un linguaggio appropriato al proprio pubblico (compagni e insegnante) - Esporre in modo sicuro, coinvolgente e con una buona gestione del tempo | <ul style="list-style-type: none"> - Lettura di articoli brevi e esposizione orale al proprio compagno di banco - Scelta individuale di un articolo scientifico in base ai propri interessi - Comprensione della lettura in maniera autonoma, con l'aiuto dell'insegnante o con un supporto digitale e individuazione del lessico specifico e dei concetti chiave - Rielaborazione e sintesi delle informazioni principali ed eventuali approfondimenti - Strutturazione di una presentazione orale con l'uso anche di slide o altri supporti digitali - Esposizione in classe e interazione con i compagni | <p>Gennaio</p> <p>Marzo</p> |

| Themenbereich 5: Fascismo e Primo Levi | | | |
|--|--|--|-----------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Primo Levi: cenni biografici dell'autore - Prefazione e poesia al romanzo Se questo è un uomo | <ul style="list-style-type: none"> - Conoscere fatti e ideologie di un determinato periodo storico. - Prendere appunti | <ul style="list-style-type: none"> - Lezione frontale. - Lettura in classe ad alta voce con chiarificazione da parte dell'insegnante; - Lettura individuale a casa e in classe; | <p>Febbraio</p> |

| | | | |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - I e Il capitolo di "Se questo è un uomo" (Il viaggio e Sul fondo). - L'era fascista. Il fascismo a scuola, i ragazzi Balilla, il partito unico. - Il Manifesto della razza - Le leggi razziali - Il Neorealismo - L'importanza della Memoria | <ul style="list-style-type: none"> - Comprendere i rapporti tra l'esperienza biografica dell'autore e la sua produzione letteraria - Commentare una poesia - Interagire e rispondere alle domande fra compagni. | <ul style="list-style-type: none"> - Confronto in gruppo sulla lettura e sulle tematiche; - Libera discussione in classe volta a riconoscere i temi e i messaggi di quanto letto. - Approfondimento in coppia di alcune questioni relative all'esperienza dell'autore e presentazione e spiegazione ai compagni delle risposte. - Intervista a Primo Levi simulata con Chatgpt per conoscere la sua vita dell'autore. | |
|--|--|---|--|

| Themenbereich 5: The Help, la segregazione razziale, il coraggio civile | | | |
|---|--|---|--------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Film: The Help - Approfondimento delle tematiche e dei personaggi - La disgregazione razziale - Il Movimento dei Diritti Civili negli USA - Una nuova forma di schiavismo - Il coraggio civile - Il ruolo della donna negli anni 60 | <ul style="list-style-type: none"> - Conoscere fatti storici sulla conquista dei diritti civili - individuare nel film i fatti storici - approfondire il lessico - svolgere un breve riassunto - esprimere il proprio pensiero, argomentando - approfondire alcune tematiche secondarie (il coraggio civile, la condizione della donna, la solidarietà, ...) | <ul style="list-style-type: none"> - Visione del film e approfondimento di personaggi e argomenti - Esercizi di ascolto e comprensione - Esercizi di lettura e comprensione - Attività orali e scritte - Discussione sulle tematiche del film - Analisi della simbologia del film | Aprile |

| Themenbereich 6: Il pensiero e la poetica di Luigi Pirandello | | | |
|---|---|--|-----------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Il concetto del tempo - Il tempo narrativo | <ul style="list-style-type: none"> - Conoscere le esperienze biografiche principali dell'autore. | <ul style="list-style-type: none"> - Discussione sul concetto di tempo in vari ambiti | Maggio - Giugno |

| | | | |
|---|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Il tempo percepito dai personaggi delle opere di Luigi Pirandello - Breve biografia dell'autore Luigi Pirandello. - Argomenti: il pensiero e la poetica, lo stile, il contrasto vita – forma, la condizione esistenziale vista come trappola, il relativismo conoscitivo, la pazzia, il contrasto tra apparenza e realtà, lo sdoppiamento dell'individuo, la maschera imposta dalla società, l'incomunicabilità - "Il treno ha fischiato" - "Il fu Mattia Pascal "(Capitolo VII: Cambio treno e capitolo introduttivo, riassunto del romanzo) | <ul style="list-style-type: none"> - Comprendere i rapporti tra l'esperienza biografica dell'autore e la sua produzione letteraria. - Confrontare tra loro alcuni testi osservando le costanti tematiche e stilistiche. - Comprendere il messaggio delle opere analizzate. - Leggere autonomamente un testo e comprenderne il messaggio. - Confrontare testi e individuarne analogie e differenze, punti di vista, aspetti specifici. - Individuare le principali innovazioni stilistiche. - Saper attualizzare la lettura | <ul style="list-style-type: none"> - Visione di un documentario relativo alla vita dell'autore - Domande scritte di comprensione sul documentario - Discussione sul documentario e la biografia scritta - Lettura in classe ad alta voce con chiarificazione da parte dell'insegnante - Lettura individuale e con la classe - Confronto in gruppo sulla lettura e sulle tematiche emerse - Libera discussione in classe volta a riconoscere i temi e i messaggi di quanto letto - Domande orali e scritte sui testi letti - Schede di lavoro sulle varie letture - Riassunto orale e scritto | |
|---|---|--|--|

Zusätzliche curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

| <p>Themenbereich 1: La Costituzione Italiana</p> | | | |
|--|---|---|--------------|
| | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - La Costituzione italiana - Parte introduttiva della Costituzione di Sergio Mattarella - I 12 principi fondamentali della Costituzione. I diritti e i doveri dei cittadini - Due filmati sulla Costituzione: "La storia della nostra Costituzione" e | <ul style="list-style-type: none"> - Conoscere il contesto storico e la struttura della Costituzione - Saper comprendere un linguaggio giuridico semplificato - Comprendere il significato delle Costituzione nella vita quotidiana e nel contesto dello Stato democratico | <ul style="list-style-type: none"> - Visione di filmati e documentari sulla Costituzione. - Esercizi di ascolto e comprensione. - Esercizi di lettura e comprensione. - Dibattiti su temi come uguaglianza, libertà di espressione, tutela dell'ambiente, minoranze linguistiche. | <p>Marzo</p> |

| | | | |
|--|--|--|--|
| "Monologo sulla Costituzione" di Roberto Benigni | <ul style="list-style-type: none"> - Saper riassumere e interpretare alcuni articoli fondamentali - Sviluppare consapevolezza dei propri diritti e doveri come cittadini - Saper fare un discorso generale sulla Costituzione | <ul style="list-style-type: none"> - Presentazione di un discorso strutturato sulla Costituzione - Esercizi individuali, in coppia e in gruppo | |
|--|--|--|--|

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Siehe Methoden und Lehrmittel.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen: Nell'ambito della produzione scritta i compiti in classe sono stati improntati al modello proposto per la prova scritta di italiano nell'esame di stato.

Per quanto riguarda la produzione scritta, la competenza linguistica degli alunni è stata valutata attraverso la somministrazione di cinque prove, due nel primo quadrimestre e tre nel secondo. Le tematiche delle prove sono state scelte in base alle esigenze del gruppo classe, favorendo i collegamenti con gli argomenti di letteratura o di attualità presentati in classe.

Per quanto riguarda la produzione orale durante le interrogazioni su testi di attualità e letterari e sulle presentazioni sono stati valutati la ricchezza informativa, la struttura del discorso, la correttezza formale, la ricchezza lessicale e la capacità di fare dei collegamenti.

Die Fachlehrerin: Monica Zoro

Die Schülervertreter:innen: Valeria Buonomo e Elia Pfattner

Brixen, am 5. Mai 2025

Das Programm aus Italienisch wurde am 5. Mai 2025 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

| Themenbereich 1: The elections in the US | | | |
|---|--|---|----------------------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel: for all the topics | Zeit |
| <p>US elections: Trump/Vance versus Harris/Waltz</p> <p>Analysis of election campaign ads</p> <p>The system of checks and balances</p> | <p>General knowledge about the election process (election day, electors, Electoral College, General Election, National Convention, Super Tuesday, winner-takes all – inauguration, 538 members of Congress, swing states, running mate, ticket, cast your vote, ballot, primaries and caucuses)</p> <p>The roles of the American President POTUS (military leader, leader of the executive, moral example, representative of the country abroad...) cp. current situation</p> <p>Main differences between Republican Party and Democratic Party (health system, guns, government involvement in people’s lives, gay marriage, abortion, military, immigration...)</p> <p>Describe the differences in the philosophy behind them: Deep State, housing, getting by vs. getting ahead...</p> <p>How is power divided: Legislative Branch, Executive Branch; Judicial Branch: main features; How does the system work? Who checks on whom? How about now? Does this system seem to be working currently?</p> | <p>matching and summarising information</p> <p>comprehension questions</p> <p>discussion in small groups – summarising</p> <p>presenting content</p> <p>debates (different topics)</p> <p>awareness and comprehension questions</p> <p>writing comments</p> <p>mini-presentations of topics in the form of conversations or 5-minute talks</p> <p>revision tests</p> <p>language proficiency exercises and tests</p> <p>video/film/podcasts/interviews</p> <p>comparing texts</p> <p>talks</p> <p>research and sharing</p> <p>teacher’s input</p> | <p>September – October</p> |

| Themenbereich 2: The world of the future – utopia and dystopias | | |
|--|---------------------------|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Zeit |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Brave New World Aldous Huxley (summer reader)</p> <p>Utopias and dystopias: definitions and characteristics compared</p> <p>“The Hunted” Alex Shearer (extract)</p> <p>What is brainhacking - https://youtu.be/ML55uumQgZA</p> | <p>Glossary of the most important terms used in the novel: Bokanovsky’s Process, caste, conditioning, decant, hypnopaedia, feelies, savages, solidarity service, community sing, soma, viviparous, reservations; Short analysis of the main characters, motivation for their actions Our Ford, the new God: religious aspect of BNW and why religion is not necessary anymore; consumerist society and mass production – Fordian ideals in BNW and our world Why are there no families in BNW? Why has history of man been forgotten? Hypnopaedia as a means of manipulation - analysis SOMA: compare with the use of drugs in our society World state motto: community, identity, stability and the means to guarantee these ideals – analysis The media in the Brave New World and their portrayal</p> <p>Difference utopias and dystopias - Being aware of the differences in these societies (cp. Gattaca)</p> <p>Main characters – description of society in “The Hunted” – who are the people referred to in the text? How has this society come about? What is the PP?</p> <p>Smartphone addiction and the strategies of tech companies to achieve it; prioritise profit to people’s well-being, algorithms provoke neurological responses to keep users returning to their apps, anxiety – FOMO (fear of missing out),</p> <p>PERSONAL OPINION: Compare the societies in the texts read and transfer content to our modern world (e.g. The media, science and technology); Privacy, happiness and freedom: is modern technology making it impossible? Technology as a means to manipulate and monitor; The price people pay when living in these societies</p> <p>GENERAL: Main content and main themes of the texts, extracts discussed; Critical analysis – expressing opinions clearly and coherently</p> | <p>S e p t e m b e r - O c t o b e r</p> |
|--|--|--|

| Themenbereich 3: Black History in the USA – past and present | | |
|--|--|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Zeit |
| <p>The History of the USA – short video summary of key events</p> | <p>Being aware of the main events mentioned (timeline): Colonization and settlement, Jamestown, French and Indian War, Declaration of Independence (“<i>We hold these truths to be self-evident: That all Men are created equal</i>”), Constitution, treatment of native Americans, slavery, stock market crash, WWII, Civil Rights Movement</p> | |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Texts: From slavery to abolition; Reasons for Racism; The Civil War (1861-1865) and its Aftermath</p> <p>Song: Billie Holliday “Strange Fruit” and short account of one of the last mass lynchings.</p> <p>Civil Rights Movement: “I Have a Dream” M.L. King (March on Washington August 23 1963) Poems: “I, too”. “Harlem”; “Negro”</p> <p>Rosa Parks and the Montgomery Bus Boycott 1955</p> <p>Homelessness – one of the major social issues in the US (OEW film festival: The Public)</p> <p>Gun violence in the US - literary essay: “Brent Staples: “Black man and public space” Extract Preface: Ralph Ellison <i>The Invisible Man</i></p> <p>Film extract: The Hate you Give (police violence), Taking a Knee: protest; Black Lives Matter</p> | <p>The triangular trade and treatment of slaves; Where were slaves used? Why? How were slaves oppressed? (psychological and physical oppression) Slave Codes; Situation before (Why a war? Keep the country united! But very different societies and economies) during (Emancipation Proclamation 1863, black soldiers, North more powerful equipment, South better attitude) after the Civil War (freed into misery). Reconstruction, carpet baggers, 13th 14th 15th Amendment; South: Jim Crow Laws (1896 legalised), separate but equal, Poll Tax and Literacy Text (in order to find a compromise with the South), Ku Klux Klan, NAACP, abolitionists, Civil Rights Movement. (1948: equal treatment in the military; 1964 Civil Rights Act and 1968 Voting Rights Act)</p> <p>Contrasting beautiful nature with violent lynchings, melancholic tone (blues), analysis where the hatred takes root, cycle of violence cannot be broken, tree as a symbol for society</p> <p>Analysis of the speech: Why is it highly efficient in its message? What makes it so effective? (easy language, uses references everybody knows e.g. from the Declaration of Independence, known songs, Lincoln and the Emancipation Declaration, ...), repetition, creating common ground by addressing people personally (you, we, I, hope for our children...) Past present and future situation of black Americans exposed – analyse</p> <p>What happened? Non-violent protest. NAACP, Civil Rights Act 1964</p> <p>Housing first (Finland) vs. staircase approach: comparison; basic content of the film (e.g. non-violent protest; taking a stance and expose social shortcomings actively) What are the issues discussed; connect with OEW workshop</p> <p>How is “being black and guns” a dangerous combination? An attempt of an explanation. Interpreting stats about gun violence. Strategies of survival, psychological issues resulting from being able to “alter public space in ugly ways.” compare strategies of the protagonist in the prologue to the novel <i>The Invisible Man</i> with the above. Find similarities and differences. Synonyms for being invisible used: spectre, ghost, ectoplasm</p> <p>Non-violent protest in the tradition of M.L. King: how is police violence shown? What was the reaction to the various forms of protest? (by the public/administration?)</p> | <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">December – January</p> |
|--|--|---|

| | | |
|---|---|--|
| <p>What is The American Dream?</p> | <p>Definition; The New Colossus by Emma Lazarus (poem about immigration and welcoming the “tired and huddled masses”) Different views in speeches: Obama, Biden, Trump, Vargas; DREAMERS = undocumented immigrants; (the Dream Act; DACA status); immigration has made the US into a culturally rich and homogeneous society = e pluribus unum = is the “lifeblood of the nation” Cp. to attitude and policies against immigrants (also our society)</p> | |
|---|---|--|

| <p>Themenbereich 4: The Responsibility of the scientist</p> | | |
|---|--|-------------|
| <p>Inhalte</p> | <p>Lernziele und Kompetenzen</p> | <p>Zeit</p> |
| <p>Frankenstein Mary Shelley (plot and background)</p> <p>TED Talk: “When genetic choice becomes personal”</p> <p>BBC fictional documentary: “If cloning could cure us”</p> <p>Film: Gattaca</p> <p>Websearch and webpage: Bioethics</p> | <p>Main events in the novel; background of Mary Shelley (family) and the times when the novel was written (year without summer, political/social/scientific changes; relevance of Mary Shelley’s background for content; Main characters of the novel; critical analysis of the reasons for their actions; Explain: bioethics</p> <p>Key events and technical terms (e.g. PGD); stating opinion; moral issues involved e.g. two class medicine only for the rich? Comment on Chinese geneticist using CRISPR to eliminate HIV in the DNA of embryos</p> <p>technical terms: differentiation; primitive streak; relevance of the 14-day period; pros and cons – opinion</p> <p>analysis of film plot and main themes; Dystopian worlds: only the perfect stand a chance of success? What is perfect? (Do perfect genes guarantee success? If not, what does?) relationships: Vincent/Anton; Vincent/Irene; Vincent/Jerome What is “eugenics”? symbolism in the names (Vincent; Jerome Eugene; Gattaca; Anton; the Hoovers) How has this society failed (failure to provide happiness and opportunities for everyone – cp. Brave New World)</p> <p>What is it? Being able to express your own opinion about it</p> | |

| | | |
|--|--|-------------------------|
| <p>“I am become death – the destroyer of worlds”: Oppenheimer</p> <p>Oppenheimer – the Man: documentary</p> <p>“The Russell-Einstein Manifesto“</p> <p>cp. The Cuban Missile Crisis (below)</p> | <p>Basic text content: how did the atomic bomb come about? Who was involved? The Trinity test and the different view on dropping the bombs as well as the use of them (contrast politicians/scientists)</p> <p>What drives a scientist? Oppenheimer 20 years after What do the scientist ask the governments to do? Why? Examples they give.</p> <p>Interpreting facial expression (Oppenheimer’s resumé about research)</p> <p>What does nuclear power mean for the world? Why is nothing done against it? What could be a solution to the problem?</p> <p>GENERAL: Exploring the moral implications of science (Einstein and Oppenheimer) The responsibility of the scientist: analysis and comparison materials discussed</p> | <p>February - March</p> |
|--|--|-------------------------|

| Themenbereich 5: War and conflict | | |
|--|---|--------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Zeit |
| <p>“The rabbits who caused all the trouble” James Thurber (1940)– fable</p> <p>Charlie Chaplin: The Great Dictator (film extracts) and text: final speech*</p> <p>Hans and Sophie Scholl: The White Rose (short TED documentary)*</p> <p>Cold War: The Cuban Missile Crisis (major facts)*</p> <p>McCarthyism: how did it come about?</p> | <p>main themes, outline of content, explanation of beginning and morale, connection with WWII - propaganda (e.g. “it is well-known”); irony in the text (compare: irony and satire to critically analyse current issues e.g. Charlie Chaplin; – humour/irony to expose horror?)</p> <p>basic content (parallels names and symbols e.g. Tomania (Germany) – Osterlich (Austria), Hynkel (Hitler)... appearance (toothbrush moustache...); main themes of final speech – rhetoric and message. How is the Third Reich criticized using humour? Is this an appropriate tool?</p> <p>How events unfolded; importance of youth in resistance against dictatorship; analysing quotes (cp. Brave New World – importance of manipulation/corruption of youth/children; Strange Fruit: children born into hatred)</p> <p>Main events in the crisis, approximate timeline, relevance of personal decisions (submarine officer; officer who decided to take down the US reconnaissance); The Cold War: general information: containment, the space race, atomic war, cold war abroad, how it ended; situation today?</p> <p>The Red Scare and its effects in US society; Senator McCarthy: basic knowledge of life; the scheme to safe a career: what did he do?</p> | <p>April</p> |

| | | |
|--|--|-------------|
| <p>WWI: The Christmas Truce (documentaries); 10 remarkable facts about WWI;</p> <p>Trailers: “They Shall not Grow Old” (Peter Jackson film) – and “The Good Kill” (January Jones Movie); poems: “They” (Siegfried Sassoon) and “The Responsibility” (unknown)</p> <p>poem: Peace by Eleonor Farjeon*</p> | <p>Basic historical facts about war and this remarkable incident. Describing soldier’s experiences, using technical language to describe the event and war (trenches, stalemate, PTSD,)</p> <p>Compare the themes of the trailers with poems: “They” (= them and us) – cruel warfare, man vs. man, destroyed and changed lives – views of soldiers (down to earth) and bishop’s (heroes) – real life as a parody of what the soldiers were told before going to war; film trailers: 1917 and They Shall not Grow Old Peter Jackson documentary trailer “The Responsibility”: anonymous, modern warfare: drones – detached from war scene (no blood, misery, desperation, destroyed lives really visible) – who is responsible? Detachment from atrocities of war</p> <p>form (sonnet); main figures of speech (allegory; personification; parallelism; metaphors); How is Peace described? (e.g. as awful as my brother war; naked light; not blest; ...)</p> | <p>May*</p> |
|--|--|-------------|

Zusätzliche curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Zeit |
|--|--|--|
| <p>Internationale Institutionen: The United Nations</p> <p>The US elections</p> <p>Poem “Peace” by Eleanor Farjeon</p> | <p>Getting to know the agencies and main related organisations of the UN and their function</p> <p>Current political situation, getting to know a different system</p> <p>The greatest and most successful peace experiments – The EU and the UN</p> | <p>Gan z e s J a h r</p> |

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Unterrichtsinhalte wurde anhand von Lehrervorträgen, Videos und Dokumentationen, Filmauszügen und Film, individuellen Recherchen und eigenständiger Vertiefung von Themenbereichen, Arbeit in Gruppen und Schülerpräsentationen (z.B. Kurzreferate, Debatten) erarbeitet. Viele der Schülerinnen sind zwar gewissenhaft in ihrer Arbeitsweise und folgen aufmerksam dem Unterricht, eine mündliche Diskussion zu Textinhalten oder historischen Ereignissen war aber kaum möglich, da ein Großteil der Schülerinnen sich sehr ungern mündlich äußert oder dazu bereit ist, sich kritisch und aktiv mit Themenbereichen auseinanderzusetzen und diese Überlegungen auch mit dem Plenum zu teilen. Die Arbeit und Diskussionen in Kleingruppen funktionierte gut.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Die Lerninhalte wurden regelmäßig in Form von Kurztests oder Schularbeiten wiederholt, wobei ein guter Überblick über die Themenbereiche aber auch nötiges Detailwissen wichtig waren. Auf das Verfassen von längeren Texten wurde weitgehend verzichtet, allerdings wurden die Fähigkeit einer folgerichtigen Argumentation sowie eines logischen Aufbaus von Texten anhand von komplexeren Fragestellungen im Rahmen von 100-300 Wörtern überprüft. Einige der schriftlichen Arbeiten enthielten Übungen zu Sprachen und Textverständnis sowie Fragen, die auf eine Verknüpfung von bisher besprochenen Themenbereichen abzielten. Die sprachliche Richtigkeit und ein angemessener Wortschatz waren neben inhaltlichem Wissen immer Teil der Bewertung. Da eine aktive Diskussion in der Klasse kaum möglich war, wurde die mündliche Überprüfung der Kenntnisse anhand von vorbereiteten Kurzreferaten, Debatten, vorgetragenen Dialogen oder hochgeladenen Audios geübt und überprüft. Wichtig für die Bewertung waren hier abhängig von der Art des Auftrags eine Auswahl folgender Kriterien: inhaltliche Komplexität, eine persönliche Stellungnahme, eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, Flüssigkeit des Vortrags und Richtigkeit in der Aussprache, eine angemessene Komplexität des Ausdrucks sowie eine adressatenbezogene Präsentation. Außerdem wurden regelmäßig Fragen zu Hausaufgaben oder im Unterricht selbstständig erarbeiteten Inhalten gestellt und Inhalte gemeinsam zusammengefasst und ergänzt.

Der/die Fachlehrer:in: Elisabeth Dorner

Die Schülervertreter:innen: Valeria Buonomo Elia Pfattner

Brixen, am 30. April 2025

Das Programm aus Englisch wurde am 30.04.2025 an die Schülerei:nnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: **TEMPUS FUGIT – Gedanken zum Thema „Zeit“**

Die Unterrichtseinheit vermittelte den Schülern und Schülerinnen einen Einblick in die Zeiterfahrungen und Zeitkonzepte der römischen Antike und stellte sie dem heutigen Umgang mit Zeit gegenüber. Obwohl der Mensch noch nie in der Geschichte so viel freie Zeit zur Verfügung hatte wie der Mensch der Gegenwart, kann man beobachten, dass er zunehmend gestresst, gehetzt und ruhelos wirkt. Die Auseinandersetzung mit diesem Phänomen sollte die Schüler und Schülerinnen dazu anhalten, über Zeit zu reflektieren und vielleicht sogar bewusster damit umzugehen.

Den Jugendlichen wurden auch die Umstände der Zeit, in der die verschiedenen Dichter gelebt und geschrieben haben, nahegebracht.

| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
|--|--|--|-----------------|
| <p>Omnia tempus habent!</p> <p><u>Texte:</u> Omnia tempus habent (Ecclesiastes III, 1 – 16)</p> <p><u>Rezeption:</u> The Byrds: Turn, turn, turn Marlene Dietrich: Für alles kommt die Zeit</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, alle in der Unterrichtseinheit angeführten Texte ohne Wörterbuch zu paraphrasieren und zu übersetzen • analysieren die Texte in sprachlicher und stilistischer Hinsicht • erkennen deren Aufbau • geben Auskunft über die Aussage der Texte • ordnen die Texte in ihren Kontext bzw. ihre Entstehungszeit ein und können über deren Eigenheiten sprechen (klassische Zeit, Silberne Latinität, Literatur der Spätantike) • stellen Querverbindungen zwischen den einzelnen Texten her • wissen über die Biographie und das Werk folgender Autoren überblicks-mäßig Bescheid: Martial, Seneca, Plinius, Horaz, Augustinus | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzten das Wörterbuch und übersetzten die Textstellen in Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit • überarbeiteten Übersetzungen, verglichen ihre Übersetzungen und besprachen Unterschiede • diskutierten über Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Ausdruck verschiedener Sprachen • erledigten Arbeitsaufträge zu den Texten • orientierten sich an Leitfragen • definierten prägnante Beispiele aus der römischen Literatur anhand stilistischer Besonderheiten • beschäftigten sich mit einem Kurzvideo zum Thema „Was ist Zeit?“ https://classroom.google.com/w/NzA4NjI0MTI5NTUy/t/all https://www.youtube.com/watch?v=n_AjYUW9QOc <p>Verwendete Lehrmittel in dieser Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der altsprachliche Unterricht. Latein. Griechisch (5), 2005, Thema „Zeit“ Der altsprachliche Unterricht. Latein. Griechisch (50), 2007, S. 20 – 26. - Orbis Romanus. Lesebuch von H. Schmeken. Paderborn 1964. - , Wolfgang, Hisssek, Oliver: Medias in res. Texte: Mythos, Liebe und Humor. Linz 2010² - verschiedene Bücher mit Unterrichtsmaterialien und Kopier-vorlagen aus der Bibliothek der Schule - diverse Seiten aus dem Internet und youtube – Videos | <p>ca. 20 h</p> |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Carpe diem! Memento mori!</p> <p><u>Texte:</u> Horaz: carm. I, 11 Rezeption im Laufe der Geschichte : Martin Opitz : Ich empfinde fast ein Grauen (gek.) Übersetzung der Ode von Morgenstern und Gassner</p> <p>Martial: V,58 und I, 15</p> <p>Seneca: ep. morales ad Lucilium I, 1</p> <p><u>Rezeption:</u> Luciano de Crescenzo : Die Zeit und das Glück (Auszug) Seneca: De brevitae vitae, I, 2 – II, 3</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Merkmale folgender Gattungen: <ul style="list-style-type: none"> - Epigramm: Aufbau, Herkunft, Funktion (das metrische Lesen wurde nicht eingeübt) - Brief: Aufbau, Transport, Einteilung, Besonderheiten bei einzelnen Autoren - Ode: Merkmale und Bedeutung in Geschichte und Gegenwart | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> erprobten Methoden des Textvergleichs | |
| <p>Zeiterfahrung</p> <p><u>Texte:</u> Seneca : ep. morales ad Lucilium V,49,3 - 5</p> <p>Augustinus: Confessiones 11, 14, 17; leicht adaptiert Confessiones 11, 20, 26; 11, 28, 37; leicht adaptiert</p> <p>Hermann Lübbe: Zeit – Erfahrungen. Sieben Begriffe zur Beschreibung moderner Zivilisationsdynamik (Auszug)</p> <p>Hammelehle: Beschleunigung: Das alles beherrschende Monster (Auszug, spiegel online; 03.07.2013)</p> <p>Wie hat sich die Gesellschaft von den Babyboomern bis zur Generation Z verändert ; in :</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Zeitvorstellungen der Antike modernen Überlegungen gegenüber (Gegenwarts-schrumpfung, Zukunftsexpansion, Halbwertszeit des Wissens, empirische Apokalypse) können über Präsentismus und Prokrastination sprechen vergleichen den Tagesablauf eines Römers mit heutigen Verhältnissen | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzten das Wörterbuch und übersetzten die Textstellen in Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit überarbeiteten Übersetzungen, verglichen ihre Übersetzungen und besprachen Unterschiede diskutierten über Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Ausdruck verschiedener Sprachen erledigten Arbeitsaufträge zu den Texten orientierten sich an Leitfragen | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>https://www.youtube.com/watch?v=dO7I2UgpeDU</p> <p>Tagesablauf eines Römers <u>Texte:</u> Plinius: <i>ep.</i> 3,1, 4 – 7</p> | | | |
|--|--|--|--|

| Themenbereich 2: Wissenschaft und Sprache | | | |
|---|---|--|-----------------|
| <p>Diese Einheit wurde dem Lehrbuch „Medias in res. Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur“ von Wolfgang Kautzky und Oliver Hissek (Veritas Verlag, Linz2012³) entnommen. Am Anfang des betreffenden Kapitels heißt es: „In den folgenden Texten siehst du anhand von Beispielen aus den Bereichen der Medizin, Pharmazie, Biologie, Jurisprudenz und Mathematik, wie sich die neuzeitliche Wissenschaft. Durch die Übernahme und die Weiterbearbeitung antiken Wissens entwickelt hat und welche Rolle die lateinische Fachsprache bis in die späte Neuzeit und teilweise bis heute spielt.“ (S. 120) Dies zu vermitteln war das große Ziel dieser Einheit. Gleichzeitig sollten die Schüler und Schülerinnen sich mit den Bereichen befassen, die ihren Studien- und Berufswünschen am nächsten stehen. Deshalb wurde es den Maturanten und Maturantinnen weitgehend freigestellt, wo sie ihre Schwerpunkte setzen wollten. Jeder und jede von ihnen stellte einen Text aus einem Fachbereich vor und befasste sich genauer mit der Geschichte, den Erkenntnissen und der Bedeutung des eigenen und eines weiteren Fachbereichs (unten vermerkt).</p> | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>MEDIZIN Isidor von Sevilla: Etymologiae 4, 3: Die Ahnherrn der Medizin (Referat von: Bixhi Semiramide)</p> <p>Cornarius: lusiurandum - Der Eid des Hippokrates (gek.) (Rumerio Elena)</p> <p>Galen: De humoribus (ed. Chart.3, S. 150ff. gek.) – Galens Viersäffetheorie (Moar Matilda)</p> <p>Besondere Aspekte:</p> <p>Galen: De usu partium corporibus humani (ed. Chart.4, S. 674f. gek.) – Das Nervensystem (Pfattner Elia)</p> <p>Besondere Aspekte:</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Auskunft geben über die Bedeutung der antiken Wissenschaft und Latein als Sprache der Wissenschaft und an Universitäten • kennen den Hippokratischen Eid und das Genfer Gelöbnis, Galen als „Promi – Arzt“ und Vertreter der Viersäffetheorie, antike Operationsmethoden, die Sektionen des Vesalius, Dioskurides, die Hildegard – Medizin, Species novae, das Corpus iuris civilis und die Herkunft der Zeichen + und - • Sie sind in der Lage, die in Referaten vorgestellten Texte zu paraphrasieren (Sie kennen den Inhalt der Texte.) • können Angaben zum jeweiligen Autor machen • können etwas zur Bedeutung des Textes sagen • wissen über einen Aspekt Bescheid, der in einem Zusammenhang mit dem jeweiligen Text steht: medizinische Kenntnisse und Verfahren im | <ul style="list-style-type: none"> • GRUPPENARBEIT: Recherche und Erstellung von Zusammenfassungen | <p>ca. 30 h</p> |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Aulus Celsus: De medicina 7 (Proömium) - Die Eigenschaften eines Chirurgen (Troger Elina) Aulus Celsus: De medicina, 7, 5 – Über das Entfernen von Geschossen (Pfeifhofer Jakob)</p> <p>Aulus Celsus: De medicina, 7, 12 – Beim Zahnarzt (Insam Sara) Aulus Celsus: De medicina, 3, 23 – Über die Epilepsie (Herms Henning)</p> <p>Vesalius: De humani corporis fabrica libri septem (S. 89, gek.) - Beschreibung des Brustkorbs (Baumgartner Franziska)</p> <p>PHARMAZIE Dioskurides: De materia medica, 4 183 (gek.) (Peer Paul Leonhard)</p> <p>Hildegard von Bingen: Liber subtilitatum de diversis creaturis, I, 47 (gek.)</p> <p>BIOLOGIE Linnaeus: Systema naturae, praefatio (Mair Erja)</p> <p>Plinius Maior: Naturalis historia, 16, 144f. – Beschreibung des Efeus bei Plinius (Angioletti, Giada)</p> <p>Plinius Maior: Naturalis historia, 8, 89f.(gek.) Beschreibung des Krokodils bei Plinius (Hofer, Hannah)</p> <p>Plinius Maior: Naturalis historia, 8 78 – Der Basilisk (Leitner Lukas)</p> | <p>römischen Reich, den Wiener Dioskurides, biologische und physikalische Kenntnisse (Fauna, Flora, Kladistik, Axiome von Newton), antike Rechtsvorstellungen, Sklaverei (in Rom und heutzutage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den selbst vorstellten Text ohne Wörterbuch zu übersetzen und ihn grammatikalisch, stilistisch und sprachlich zu analysieren • <u>haben Hintergrundinformationen zu zwei Fachbereichen vertieft, und zwar zur</u> <p>MEDIZIN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baumgartner, Bixhi, Herms, Insam, Moar, Pfattner, Pfeifhofer, Troger, Rumerio (als Referierende) • Mani, Peer (als Fachbereich zweiter Wahl) <p>PHARMAZIE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mani, Peer (als Referierende) • Angioletti, Baumgartner, Bixhi, Buonomo, Demetz, Herms, Hofer, Insam, Leitner, Moar, Pfattner, Troger, Rumerio, Zerzer (als Fachbereich zweiter Wahl) <p>BIOLOGIE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angioletti, Hofer, Leitner, Mair (als Referierende) • Prader, Siller, Vonklausner (als Fachbereich zweiter Wahl) | <ul style="list-style-type: none"> • EINZELARBEIT: eigenständige Übersetzung und Analyse eines Originaltextes (z.T gekürzt und adaptiert) • Ausarbeitung eines Handouts und einer Power-Präsentation • Referat halten | |
|---|--|--|--|

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>RECHT Ulpianus: Digesta, 11, 1 – 2 - Die Einteilung des Rechts (Summerer Christoph)</p> <p>Marcianus: Digesta, 1, 5,5 - Wer ist Sklave? (Zerzer Laura)</p> <p>Ulpianus, Digesta 50, 16, 195 - Die Allmacht des Pater Familias (Ruhl Jakob)</p> <p>Proculus, Digesta 18, 1, 69 - Ein Grundstück versinkt (Demetz Michael)</p> <p>Alfenus, Digesta 9, 2,11 - Rasur mit Todesfolge (Vonklausner Viktoria)</p> <p>Ulpianus, Digesta 9, 2,52,1 - Die Prügelei vor dem Wirtshaus (Siller Nadine)</p> <p>MATHEMATIK UND PHYSIK Quintilian: Institutio oratoria 1 10, 34 f. – Nutzen der Mathematik (Valeria Buonomo)</p> <p>Propositiones ad acuendos iuvenes 9 und 48 - Ein mittelalterliches Mathematikbuch (Pichler Jonas)</p> <p>Newton: Philosophia Naturalis Principa Mathematica (1726), S. 13f. (gek.) – Newtons Bewegungsgesetze (Prader Nathan)</p> | <p>RECHT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demetz, Ruhl, Siller, Summerer, Vonklausner, Zerzer (als Referierende) • Mair, Pfeifhofer, Pichler (als Fachbereich zweiter Wahl) <p>MATHEMATIK UND PHYSIK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buonomo, Pichler, Prader (als Referierende) • Ruhl, Summerer (als Fachbereich zweiter Wahl) | <p>Verwendete Lehrmittel in dieser Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kautzky, Wolfgang und Hissek, Oliver: Medias in res. Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur, Veritas Verlag. Linz 2012³. - Metzger, Gerhard; Lateinische Literaturgeschichte. Freising 1995⁵. - ASM (Hrsg.): Auctores Romani. Grundzüge der römischen Literatur. Bozen 1982. - diverse Seiten aus dem Internet | |
|---|--|--|--|

Themenbereich 3: Staatsentwürfe bei Morus, Vergil und Cicero – viel Einsatz und Energie für Utopie und Realität

Die Unterrichtseinheit sollte den Schülerinnen und Schüler Überlegungen zum Aufbau und zur Führung eines Staates nahebringen. Ausgehend von der Beschreibung eines utopischen Staates bei Thomas Morus, befassten sich die Jugendlichen mit kurzen Auszügen aus der Aeneis von Vergil, in denen Herrschaft eng mit dem Schicksal verknüpft ist und die dem Protagonisten viel Einsatz und Energie abverlangt. Ciceros staatstheoretische Schriften beschreiben eine real existierende Staatsform und sollten die Lernenden dazu anregen, über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Staatsformen nachzudenken. Angesichts gegenwärtiger Entwicklungen sollten sie ein Bewusstsein für den Wert der Demokratie entwickeln und wie wichtig es gerade heutzutage ist, sich dafür einzusetzen.

| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
|---|---|--|-----------------|
| <p>Thomas Morus: Utopia <u>Texte:</u> Utopia, II, 82,2 – 11 Utopia, II, 86, 12 - 24</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die angeführten Textstellen ohne Wörterbuch zu übersetzen • analysieren die Texte in sprachlicher und stilistischer Hinsicht • beschreiben deren Aufbau • geben Auskunft über die Aussage der Texte • stellen Querverbindungen zwischen den einzelnen Texten her • wissen über die Biographie des Autors Bescheid • kennen den Inhalt der „Utopia“ • können über das Leben auf Utopia referieren | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzten das Wörterbuch und übersetzten die Textstellen in Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit • überarbeiteten Übersetzungen, verglichen ihre Übersetzungen und besprachen Unterschiede • erledigten Arbeitsaufträge zu den Texten • orientierten sich an Leitfragen <p>beschäftigten sich mit einem Kurzvideo zum Thema „Die Welt könnte besser sein“ https://www.youtube.com/watch?v=GwzsYecRfjA</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiteten fächerübergreifend (Geschichte, Philosophie, Religion, Deutsch, Englisch) <p>Verwendete Lehrmittel in dieser Einheit Die Unterlagen finden sich großteils auf folgender Seite: https://www.tutory.de/entdecken/dokument/ed385e60</p> | <p>ca. 10 h</p> |
| <p>Publius Vergilius Maro <u>Texte:</u> Aeneis, I, 1 – 7 (Proömium) Aeneis, I, 278/229 Aeneis, VI, 851 – 853</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die angeführten Textstellen ohne Wörterbuch zu übersetzen • analysieren die Texte in sprachlicher und stilistischer Hinsicht (Das Skandieren und Lesen des Hexameters wurde aus zeitlichen Gründen ausgespart.) • beschreiben deren Aufbau • geben Auskunft über die Aussage der Texte • stellen Querverbindungen zwischen den einzelnen Texten her • wissen über die Biographie des Autors Bescheid • kennen den Inhalt der „Aeneis“ | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • übersetzten die Texte gemeinsam in der Klasse • erarbeiteten sich Hintergrund- und Zusatzinformationen und besprachen sie <p>Verwendete Lehrmittel in dieser Einheit: - Kautzky, Wolfgang und Hissek, Oliver: Medias in res. Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur, Veritas Verlag. Linz 2012³.</p> | |

| | | | |
|---|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> •haben sich mit dem Gedanken des fatums in der Aeneis befasst •kennen die Entwicklung, Epochen und Vertreter der lateinischen Literaturgeschichte im Überblick | <ul style="list-style-type: none"> - Metzger, Gerhard; Lateinische Literaturgeschichte. Freising 1995⁵. - ASM (Hrsg.): Auctores Romani. Grundzüge der römischen Literatur. Bozen 1982. - Kurzvideos (siehe Unterlagen) | |
| <p>Marcus Tullius Cicero <u>Texte:</u> De re publica, 1, 42 De re publica 1. 69</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die angeführten Textstellen ohne Wörterbuch zu übersetzen • analysieren die Texte in sprachlicher und stilistischer Hinsicht (Das Skandieren und Lesen des Hexameters wurde aus zeitlichen Gründen ausgespart,) • beschreiben deren Aufbau • geben Auskunft über die Aussage der Texte • stellen Querverbindungen zwischen den einzelnen Texten her • wissen über die Biographie und Bedeutung des Autors Bescheid | <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Übersetzung in der Klasse • Besprechung der Hintergrund- und Zusatzinformationen <p>Verwendete Lehrmittel in dieser Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kautzky, Wolfgang und Hissek, Oliver: Medias in res. Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur, Veritas Verlag. Linz 2012³. | |
| <p>Inscription des Bozner Siegesdenkmals</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • übersetzen die Inschrift und ordnen sie in einen historischen Kontext ein | <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Übersetzung in der Klasse • Besprechung der Hintergrund- und Zusatzinformationen <p>Verwendete Lehrmittel in dieser Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kautzky, Wolfgang und Hissek, Oliver: Medias in res. Texte: Europa, Politik, Philosophie und Fachliteratur, Veritas Verlag. Linz 2012³. | |

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Schüler und Schülerinnen wurden dazu angehalten, sich Lerninhalte eigenständig zu erarbeiten. Dafür erteilten ihnen die Lehrkraft immer wieder Arbeitsaufträge, die sie in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit erledigten. In den Unterrichtsstunden erfolgte die Präsentation der Arbeitsergebnisse mit entsprechender Nachbesprechung.

In der Unterrichtseinheit „Wissenschaft und Sprache“ stellte jeder Schüler und jede Schülerin einen Text in einem Referat vor. Sie erstellten für Ihre Mitschüler und Mitschülerinnen ein Handout mit der Übersetzung und Analyse des Textes sowie kurzen Hintergrundinformationen zum Autor, Text und Thema.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Die Leistungskontrolle erfolgte durch die Bewertung von Gruppen- und Hausarbeiten, Präsentationen und Testarbeiten. Leistungsüberprüfungen bestanden immer aus drei Teilen: 1. Übersetzung eines bekannten Textes ohne Wörterbuch, 2. grammatikalische, formale, inhaltliche und stilistische Analyse des vorgelegten Textes und 3. Fragen zu dessen Einordnung (Literaturgeschichte, Gattungsmerkmale, Realienkunde, Rezeption). Im 1. Semester mussten die Schülerinnen auch einen Text, der ihnen unbekannt war, der aber von einem besprochenen Autor (Seneca) stammte, übersetzen. Die Verwendung des Wörterbuchs war ihnen bei dieser Aufgabenstellung gestattet.

Bewertet wurde auch das Thesenblatt zum Referat in der Einheit „Wissenschaft und Sprache“ und der entsprechende Vortrag.

Zum Stil der Übersetzung: Die Schülerinnen sollten in Zweifelsfällen eher näher am Text als frei übersetzen; so sollten die Schülerinnen zur größtmöglichen Genauigkeit bei der Analyse lateinischer Sätze angehalten werden.

Die Noten der Leistungsüberprüfungen wurden zeitnah bekannt gegeben.

In die Semesterbewertung flossen auch der Einsatz, die Mitarbeit in der Klasse und die Lernbereitschaft ein. Die Bewertung am Ende des 2. Semesters ist als Jahresbewertung zu sehen.

Es galten die von der Fachgruppe ausgearbeiteten Bewertungskriterien und Mindestanforderungen.

Die Fachlehrerin:

Die Schülervertreter:innen:

Brixen, am 30.04.2025

Das Programm aus Latein wurde am 06.05.2025 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Fachprogramm aus GESCHICHTE

| Themenbereich 1: Russische Revolution und Sowjetunion | | | |
|---|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Russische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für den Zusammenbruch des Zarenreiches • Verlauf der Revolutionen und Ergebnisse <p>Sowjetunion unter Stalin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Sowjetunion unter der Herrschaft Stalins • Weltpolitische Bedeutung der Russischen Revolution von 1917 | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Russische Revolution von 1917 als Ereignis von weltpolitischer Bedeutung • benennen den „Stalinismus“ als zentrales Herrschaftssystem in der Sowjetunion nach Lenins Tod • ordnen die Person Stalins chronologisch und thematisch ein | <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos und Erstellen einer Zusammenfassung • Erstellen einer Mindmap mit Hilfe eines Infotextes • Analyse und Deutung einer Karikatur | 5 h |

| Themenbereich 2: Erster Weltkrieg (Wiederholung 4. Klasse) | | | |
|---|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Ursachen und Auslöser des Ersten Weltkriegs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündnissystem • Wettrüsten • Balkankrise • Attentat von Sarajewo <p>Verlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Julikrise • wichtigste Ereignisse und Kriegsschauplätze (Schlieffenplan, Marne-Schlacht, Eintritt Italiens, Verdun, Schlacht an der Somme, Epochenjahr 1917, Novemberrevolution) • Kriegsende, Versailler Vertrag | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Entwicklungen • unterscheiden langfristige Ursachen und konkreten Anlass • erfassen einzelne Stationen im Kriegsverlauf • machen Wendepunkte deutlich • kennen die Grundzüge des Versailler Vertrags und seine Beurteilung in den Augen wichtiger Politiker des Jahres 1919 | <ul style="list-style-type: none"> • Kopien • Kurzvideos • Quellenarbeit | 3 h |

| Themenbereich 3: Weimarer Republik: Anfang und Ende der ersten deutschen Demokratie | | | |
|--|---|--|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Herbst 1918 – Niederlage und Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Verlauf und Ergebnis der Novemberrevolution • 9. November: Die zweimalige Ausrufung der Republik • Rosa Luxemburg • endgültige politische Ordnung des neuen Deutschlands <p>Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krisenjahr 1923 • Goldene 20er Jahre • Weltwirtschaftskrise 1929 • Politische Folgen der Präsidialregime • Gründe für das Scheitern der Republik | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten beim Übergang vom Kaiserreich zur Republik • erfassen kontroverse Standpunkte • kennen Rosa Luxemburg und ihre politische Bedeutung • unterscheiden überblicksmäßig die Phasen der Weimarer Republik und nennen Schlüsselereignisse • benennen antidemokratisches Denken großer Teile der Bevölkerung als charakteristisches Merkmal der Weimarer Republik • fassen Gründe für das Scheitern der Republik zusammen • vergleichen die Weimarer Verfassung mit dem deutschen Grundgesetz heute | <ul style="list-style-type: none"> • Film und Mitschrift • Erstellen einer Concept-Map in Kleingruppen mit Hilfe von Kurzvideos und den Unterlagen | 4 h |

| Themenbereich 3: Der Nationalsozialismus | | | |
|---|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Aufstieg des Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adolf Hitler: Biografie • Ursachen für den Aufstieg der NSDAP • Ideologie des Nationalsozialismus • Die Errichtung der Diktatur 1933/34 | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Rolle und Bedeutung einer Schlüsselperson vor • stellen wesentliche Entwicklungen und Umbrüche zwischen 1930 und 1933 dar | <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Historiker-Urteilen | 10 h |

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Der Nationalsozialismus von 1933-1939</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Volksgemeinschaft• Jugend und Frauen• Wirtschaftspolitik• Außenpolitik• Ausschluss aus der Volksgemeinschaft | <ul style="list-style-type: none">• benennen den 30. Januar 1933 als Schlüsselereignis weltgeschichtlicher Bedeutung• analysieren historische Darstellungen und Deutungen zur Machtübernahme durch Hitler• erschließen anhand von Quellen historische Fachbegriffe (Führerprinzip, Lebensraum, Rassismus/Antisemitismus, Gleichschaltung, Propaganda)• analysieren und beurteilen das Verhalten von Menschen (der Reichstagsabgeordneten) in einer historischen Schlüsselsituation („Ermächtigungsgesetz“)• thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive und analysieren Sichtweisen und Handlungen von Menschen im zeitgenössischen Kontext• benennen charakteristische Merkmale und wesentliche Entwicklungen der NS-Herrschaft in den Jahren 1933-1939• formulieren anhand historischer Fallbeispiele ein Werturteil zur Ausgrenzung von Menschen aus der Gemeinschaft und entwickeln Konsequenzen für die Gegenwart | <ul style="list-style-type: none">• Entnahme von Schlüsselinformationen aus dem Schulbuch• Erstellen einer Zeitleiste• Tafelbilder• Recherche in Kleingruppen• Analyse und Deutung von Karikaturen | |
|--|---|--|--|

| Themenbereich 4: Faschismus in Italien | | | |
|--|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Benito Mussolini und der Aufstieg des Faschismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografie • die Rolle Italiens im Ersten Weltkrieg • Unterschiede zwischen Faschismus und Nationalsozialismus • Aufstieg der Faschistischen Partei • die Rolle Italiens im Zweiten Weltkrieg • Kriegsende in Italien | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den Faschismus zeitlich und räumlich ein • erkennen Rolle und Bedeutung einer Schlüsselfigur • benennen wesentliche Merkmale des Faschismus und nennen Schlüsselereignisse • entnehmen unterschiedlichen Materialien sach- und fachgerechte Informationen, stellen Verbindungen her und erklären Zusammenhänge | <ul style="list-style-type: none"> • Radiobeitrag • Kurzvideos • Infotexte | 2 h |

| Themenbereich 5: Südtirol von 1918 bis heute | | | |
|--|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>1919-1922</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick: Rolle Italiens im Ersten Weltkrieg, Friedensvertrag von Saint Germain • „Blutsonntag“ • Marsch auf Bozen und Machtübernahme der Faschisten <p>Italianisierungsmaßnahmen der 1920er und 1930er Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assimilierung • Majorisierung <p>Option</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlauf der Option • Argumentation der „Optanten“ und „Dableiber“ • Rückoption <p>1939-1946</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriegsbeginn • Kriegswende 1943 • 1946 Gruber-de Gasperi-Abkommen | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Auswirkungen des Friedensvertrags von Saint Germain auf Südtirol • legen die Unterdrückungspolitik durch das faschistische Regime dar • kennen den Weg vom Ersten Autonomiestatut bis zur Verwirklichung des „Pakets“ • beurteilen Sachverhalte, Handeln und Argumentation aus zeitgenössischer und aus heutiger Perspektive | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Kurzvideos mit Zeitzeugeninterviews • Vertiefung ausgewählter Themenbereiche in Kleingruppen • Film und Diskussion | 9 h |

| | | | |
|---|--|--|--|
| Vom Ersten bis zum Zweiten Autonomiestatut <ul style="list-style-type: none"> ● Sigmundskron ● Feuernacht ● das „Paket“ | | | |
|---|--|--|--|

| Themenbereich 6: Der Zweite Weltkrieg | | | |
|--|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Kriegsverlauf <ul style="list-style-type: none"> ● Ziele der Alliierten/der Achsenmächte ● Beginn ● Phase der Blitzkriege ● Westfeldzug ● Kriegseintritt Italiens ● Rolle Großbritanniens ● Russlandfeldzug ● Pearl Harbor und die Rolle der USA ● der „Totale Krieg“ ● Landung der Alliierten in Italien und Frankreich ● Kriegsende in Europa ● Kriegsende in Fernost | Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> ● ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen chronologisch ein ● beschreiben wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Zusammenhang ● beurteilen den Krieg im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Ideologie und seine Folgen für die Menschen | <ul style="list-style-type: none"> ● Lehrervortrag anhand einer Präsentation ● Kurzvideos ● Diskussion und Klassengespräch | 8 h |

| Themenbereich 7: Der Holocaust/Widerstand im Dritten Reich/Aufarbeitung der Vergangenheit | | | |
|--|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Holocaust</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationen der „Endlösung“ • Perspektive der Täter und der Opfer <p>Widerstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition • Beispiele von Widerstand im Dritten Reich <p>Aufarbeitung der Vergangenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • NS-Prozesse: der Fall Eichmann <p>Besuch der Gedenkstätte Dachau</p> | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Entwicklungen von der Verfolgung bis zum Völkermord • erfassen unterschiedliche Perspektiven, analysieren und beurteilen in Ansätze das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Zeit • wenden einen grundlegenden historischen Fachbegriff („Widerstand“) sachgerecht an • benennen Personen und Gruppen, die gegen das Nazi-Regime Widerstand geleistet haben | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Schulbuch • Gruppenteilige Arbeitsaufträge • Analyse einer Karikatur | 4 h |

| Themenbereich 8: Deutschland und die Welt nach 1945 | | | |
|---|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Deutschland nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potsdamer Konferenz • die Entstehung zweier deutscher Staaten • Mauerbau <p>Neuordnung der Welt nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vereinten Nationen • Grundmerkmale des Ost-West-Konflikts • Korea • Vietnam • Kuba | <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen historisches Geschehen chronologisch, räumlich und thematisch ein • beschreiben historische Entwicklungen im Zusammenhang • ordnen den Ost-West-Konflikt bzw. seine Phasen chronologisch, nennen Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale • erkennen die langfristige historische Entwicklung | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Schulbuch • Erstellen eines Clusters • Kurzfilme • arbeitsteilige Gruppenarbeit | 6 h |

| Themenbereich 9: Aktuelles Weltgeschehen | | | |
|--|---|--|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Weltpolitische Ereignisse von September 2024-Mai 2025, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ● Ukrainekrieg ● Krieg im Nahen Osten (Israel und die Hamas) ● italienische Flüchtlingspolitik ● Wahlen in Österreich ● Bruch der Ampelkoalition in Deutschland und Neuwahlen ● US-Wahlen | Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> ● verstehen Zusammenhänge zwischen lokalen und globalen Ereignissen ● entwickeln ein Bewusstsein für die Auswirkungen von internationalen Konflikten ● vertreten ihre Meinung zu aktuellen Themen ● recherchieren Informationen aus verschiedenen Medien und verarbeiten diese ● präsentieren ihre Erkenntnisse mit Hilfe digitaler Hilfsmittel oder im mündlichen Gespräch | <ul style="list-style-type: none"> ● Präsentationen und Vorträge ● Diskussionen und Klassengespräche | 20 h |

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Im Unterricht wurde zwischen Frontalunterricht und Phasen, in denen die Schüler selbstständig anhand von verschiedenen Aufgabenstellungen die Unterrichtsinhalte erarbeitet haben, abgewechselt. Zur besseren Veranschaulichung der geschichtlichen Inhalte wurden häufig Kurzvideos eingesetzt.

Zur Bewertung:

Die Inhalte wurden in Form von Tests (Multiple choice, offene Fragen), Wiederholungsgesprächen und Kurzreferaten überprüft. Kriterien der Bewertung waren die Fachkenntnis, das Verstehen von themenübergreifenden und epochenübergreifenden Zusammenhängen, die Fähigkeit zur Argumentation, die aktive Teilnahme am Unterricht.

Brixen, am 24.04.2025

Der/die Fachlehrer*in Gasteiger Christiane

Die Schülervorteiler*innen Buonomo Valeria, Pfattner Elia

Das Programm aus wurde am 29.04.2023 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

| Themenbereich 1: Zur Philosophie des Deutschen Idealismus: Kant und Hegel | | | |
|---|---|--|-------------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Immanuel Kant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vom Lebenslauf eines Philosophen zur vorkritischen Periode - Die <i>Kritik der reinen Vernunft</i> - Text 1: „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“ (Philos-Buch Ss. 66-69) - Text 2: „Die kopernikanische Wende der Denkungsart“ (Philos-Buch Ss. 458-461) <p>Georg Wilhelm Friedrich Hegel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der jugendlichen Verklärung der Antike zur <i>Phänomenologie des Geistes</i> - Von der <i>Wissenschaft der Logik</i> zur <i>Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften</i> - Zu Hegels Geschichtsphilosophie folgender Text: „Geschichte als Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit“ (Philos-Buch Ss. 572-574) | <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der Philosophie Kants und Hegels gewinnen - Philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in den Textausschnitten von Kant und Hegel entdecken und herausarbeiten - Eigene Stellungnahmen formulieren und begründen | <p>Fotokopien: Lektüre, Besprechung, Diskussion; Lehrvortrag Textanalyse (Primärtexte) Lehrbuch: „Philosophieren in der Oberstufe“</p> | <p>29 h</p> |
| Erreichte Lernziele: idem | | | |

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Das Thema „Arbeit“; Zeitkritik; Wissenschaft und Logik; die Aufgabe des Intellektuellen in der Gesellschaft

| Themenbereich 2: Die Philosophie in der Maschinenwelt | | | |
|---|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Arthur Schopenhauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die Welt als Wille und Vorstellung</i> - Ethik, dazu folgender Text: „Mitleid als Basis echter Menschenliebe“ (Philos-Buch Ss. 255-257) <p>August Comte</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliches und wissenschaftliches Reformstreben, dazu folgender Textauszug: „Die relative Natur des positiven Geistes“ - Dreistadiengesetz - Soziologie und Positivismus - Menschheitsreligion; <p>Ludwig Feuerbach:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religionskritik - Textauszug zu Feuerbachs Anthropologie | <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der genannten Autoren gewinnen - Gesellschaftliche und ethische Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten - Politische Überzeugungen einordnen, hinterfragen, begründen und weiterentwickeln - Durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen | <ul style="list-style-type: none"> - Lehrvortrag, Fotokopien, Diskussion - Lehrbuch: „Philosophieren in der Oberstufe“ - Video zu Feuerbach – Lückentext ausgefüllt - Mindmap - Gruppenpuzzle - Textanalyse | 28 h |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Karl Marx:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die ökonomisch-philosophischen Manuskripte</i> - Karl Marx: Religionskritik - Proletariat und Geschichte - Vergleich des Begriffs „Arbeit“ bei Hegel und Marx, dazu Textauszüge aus dem Philos-Buch Ss. 158-160 <p>Friedrich Nietzsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Werk - Kulturhistorischer Hintergrund - <i>Die Geburt der Tragödie</i> - <i>Unzeitgemäße Betrachtungen</i> - <i>Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister</i> | | | |
| <p>Erreichte Lernziele: idem</p> | | | |
| <p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Wissenschaftstheorien; Mensch und Technik; Gesellschafts- und Zivilisationskritik; Literatur der Jahrhundertwende; Religionskritik;</p> | | | |

| Themenbereich 3: Die Philosophie des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts | | | |
|--|--|--|-------------------------------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Albert Einstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der klassischen Philosophie eines Isaac Newton zur Relativitätstheorie - Die Verantwortung des Wissenschaftlers in der Gesellschaft (*nach dem 8. Mai behandelt) <p>Ludwig Wittgenstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache und Logik, Sprache und Alltag (*nach dem 8. Mai behandelt) <p>Umberto Eco</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Der Ewige Faschismus</i>: (in Zusammenhang mit dem Thema „Gedenkkultur“) - Der 27. Jänner: Tag des Gedenkens der Opfer der Shoah, der Deportationen, aber auch all der Menschen, die sich den nazifaschistischen Zerstörungsplänen widersetzt haben | <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge der genannten Autoren und Autorinnen gewinnen (Einstein und Wittgenstein) | <ul style="list-style-type: none"> - Fotokopien, Diskussion; - Textauszüge aus <i>Der ewige Faschismus</i> (U. Eco) - Arbeitsaufträge zu Fragen des Faschismus und Antifaschismus | <p>31 h (davon 10 h*)</p> |
| Erreichte Lernziele: idem | | | |

| |
|--|
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Logik und Wissenschaft; Wissenschaft und politische Verantwortung; Gesellschafts- und Zivilisationskritik; Mensch und Verantwortung (Demokratie versus Diktatur); Sprache und Wissenschaft; Krieg und Frieden; |
|--|

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und zur Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Beherrschung des Fachwortschatzes
- Korrekte und vertiefte Darstellung der gefragten Zusammenhänge
- Eigenständigkeit im Denken
- Kooperationsbereitschaft

Brixen, am 6.5.2025

Die Fachlehrerin:
Prof. Sandra Divina

Die Schülervertreter:

Das Programm aus Philosophie wurde am 6.5.25 über das digitale Register an die Klasse übermittelt und von den Schülerinnen und Schülern gutgeheißen.

| Themenbereich 1: : Relationen und Funktionen | | | |
|---|--|---|------------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Differentialrechnung: Ableitungsregeln: Produkt- und Quotientenregel, Kettenregel, implizites Differenzieren, Ableitung der Umkehrfunktion; Umkehraufgaben Funktionenscharen Extremwertaufgaben Entwicklung von Funktionen in Taylorreihen Regel von de l’Hospital Sätze über stetige Funktionen</p> <p>Integralrechnung: Grundintegrale; Integral als Umkehrung der Ableitung; das unbestimmte Integral, Stammfunktion Integrationsverfahren: Substitutionsregel und partielle Integration, Partialbruchzerlegung</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Ableitungsregeln verwenden - können die Ableitungsregeln begründen/beweisen - können den Zusammenhang zwischen Funktion und deren Ableitungen interpretieren - können charakteristische Punkte der Funktionen bestimmen - können Symmetrie, Periodizität, Monotonieverhalten und asymptotisches Verhalten bestimmen - können aus Funktionenscharen Parameter so bestimmen, dass bestimmte Eigenschaften zutreffen - können Funktionen mit bestimmten Eigenschaften bestimmen - können Taylorpolynome annähern <ul style="list-style-type: none"> - kennen und können die Grundverfahren als Umkehrung entsprechender Differentiationsregeln erkennen den Zusammenhang zwischen Differenzieren und Integrieren - kennen wichtige Anwendungen der Integralrechnung in Geometrie und Physik und wenden sie an - können mit dem Hauptsatz der Integralrechnung argumentieren - können das bestimmte Integral näherungsweise | <p>Wiederholung aus der 4. Klasse</p> <p>Herleitungen nach Möglichkeit mittels Differentialquotienten oder durch implizites oder logarithmisches Differenzieren</p> <p>Hervorheben charakteristischer Punkte in der graphischen Darstellung (händisch und mit digitalen Hilfsmitteln)</p> | <p>40h</p> |

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Uneigentliche Integrale</p> <p>Integralfunktion (Flächeninhaltsfunktion) mit Anwendungen und Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung</p> <p>Anwendungen in der ebenen und räumlichen Geometrie: Flächen zwischen Funktion und x- Achse (y-Achse); Fläche zwischen zwei Funktionen; Volumen von Drehkörpern,</p> <p>Mittelwertsatz der Integralrechnung, Anwendung zur Mittelwertberechnung</p> | <p>mit dem Taschenrechner berechnen</p> | <p>Einfache, pragmatische, begriffliche Einführung</p> <p>Als Orientierung dienten die Aufgaben der bisherigen Abschlussprüfungen, welche in kurzen Aufgabenstellungen in die Übungsphasen eingebaut wurden.</p> <p>Die Unterrichtsinhalte wurden vorwiegend im Frontalunterricht eingeführt und anhand von Tafelbildern und Projektionen von Lernunterlagen erarbeitet. Während ausgedehnter Übungseinheiten wurden die einzelnen Themenbereiche vertieft.</p> | |
| <p>Erreichte Lernziele: die Schüler und Schülerinnen haben die Grundlagen erfasst und können die Inhalte auf Problemstellungen anwenden</p> | | | |
| <p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> | | | |

| Themenbereich 2: Differentialgleichungen | | | |
|---|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Einfache Differentialgleichungen der Form $y' = f(x)$, Methode der Trennung der Variablen; Die Differentialgleichung $y' = k \cdot y$ und $y' = g(x) \cdot h(y)$ die inhomogene Differentialgleichung $y' + a \cdot y = s(x)$ | Die Schüler und Schülerinnen können: - Einfache Differentialgleichungen lösen und Lösungen durch einsetzen überprüfen - Differentialgleichungen als Beschreibungsmittel ansatzweise erkennen und lösen - Ansätze für die Störfunktion $s(x)$ finden - Die Lösungen an Anfangs- bzw. Randbedingungen anpassen | Anhand von Unterlagen, mit Theorie und Anwendungsbeispielen, haben sich die Schüler und Schülerinnen innen die Inhalte teilweise auch selbst erarbeitet und in mehreren Übungsphasen vertieft | 04h |
| Erreichte Lernziele: die Schüler und Schülerinnen haben die Grundlagen erfasst und können die Inhalte auf Problemstellungen anwenden | | | |
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Physik; | | | |

| Themenbereich 3: Daten und Zufall | | | |
|---|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Diskrete Verteilungsfunktionen: Bernoulli-Experimente und Binomialverteilung Hypergeometrische Verteilung Stetige Verteilungsfunktionen: Allgemeine stetige Verteilungsfunktionen Normalverteilung | Die Schüler und Schülerinnen können: - Bernoulli- Experimente beschreiben und lösen - Aufgaben zur Binomial- und zur hypergeometrischen Verteilung lösen - Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung berechnen - Aufgaben zur Normalverteilung lösen | Die Inhalte wurden anhand von eigenen Unterlagen, mit Theorie und Anwendungsbeispielen behandelt und mit Übungsbeispielen vertieft. | 10h |
| Erreichte Lernziele: die Schüler und Schülerinnen haben die Grundlagen erfasst und können die Inhalte auf Problemstellungen anwenden | | | |
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Naturwissenschaften | | | |

| Themenbereich 4: Zahl und Variable | | | |
|--|--|--|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Beweise zur Differentialrechnung und Integralrechnung mit Anwendungen, Beweise zu Grenzwerten, Regel von de l'Hospital | Die Schüler und Schülerinnen: - beherrschen geometrisches Argumentieren in der Ebene und im Raum - können Grenzwerte bestimmen | Einige Beispiele für indirekte, geometrische und analytische Beweise wurden aus Aufgaben der bisherigen Abschlussprüfungen entnommen | 5h |
| Erreichte Lernziele: Können einfache Beweise selbst durchführen, kennen die Notwendigkeit von Argumentationsketten bzw. Beweisketten. | | | |

| Themenbereich 5: Ebene und Raum | | | |
|---|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Geraden, Ebenen als geometrische Orte Kreis und Kugel als geometrische Orte Kegelschnitte in 1. Hauptlage: Kreisgleichung mit $M(0 0)$ und $M(m1 m2)$; Ellipsengleichung mit $M(0 0)$; Hyperbelgleichung mit $M(0 0)$; Parabel $y^2=2px$; Spaltform; Tangente; Schnittpunkte; | Die Schüler und Schülerinnen - können sich Körper und Orte im Raum vorstellen - können geometrische Probleme lösen - beherrschen je nach Bedarf die Darstellung mit Vektoren und in Koordinatenform - können Kurven zeichnen und analysieren - können Kegelschnitte erkennen und deren Parameter angeben - können die Tangente mit Hilfe der Spaltform bestimmen | Es wurde auf die in der 4. Klasse behandelten Inhalte aufgebaut und nach Bedarf ergänzt. Volumen und Oberfläche von Rotationskörpern wurden durch Integralrechnung gelöst und mit Geogebra teilweise veranschaulicht Es wurden anschauliche Übungsbeispiele zu den einzelnen Kegelschnitten gerechnet | 7h |
| Erreichte Lernziele: Das Vorstellungsvermögen für Ort und Raum wurde weiterentwickelt. | | | |
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Integral und Differentialrechnung | | | |

Die verbleibende Zeit wurde für Wiederholungen, Übungen und Leistungserhebungen verwendet.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

1) Verständnis

der/die Schüler/in nutzt grundlegende Informationen aus den Angaben und hat die Problemstellung inhaltlich erfasst
er/sie hat die Aufgabenstellung in die mathematische Sprache übergeführt und diese situationsgerecht verwendet

2) Ansatz und Lösungsweg

er/sie hat die Aufgabenstellung in ein mathematisches Modell übertragen können und einen gültigen Ansatz für die Problemlösung gefunden
die eingeschlagene Lösungsstrategie ist logisch einwandfrei aufgebaut und klar strukturiert, die Gedankengänge sind nachvollziehbar, es werden angemessene formale Instrumente eingesetzt

3) Durchführung und Darstellung

ausgehend von der gewählten Lösungsstrategie löst der/die Schüler/in unter Verwendung grundlegender Verfahren und Sätze die Aufgabenstellung
er/sie zeigt rechentechnische Sicherheit, besitzt geometrisches Vorstellungsvermögen und beherrscht die mathematische Formelsprache
er/sie kann den Lösungsweg kohärent, sorgfältig und vollständig zu Ende führen und dokumentiert Rechenschritte und Zwischenergebnisse

4) Argumentation und Interpretation

der/die Schüler/in stellt die einzelnen Lösungsschritte klar dar und argumentiert stimmig, gegebenenfalls auch durch Verwendung graphischer Darstellungen
er/sie nutzt zur Erläuterung und Begründung eine angemessene mathematische Fachsprache

5) Gewichtung und Bewertungsskala

die Noten- bzw. Bewertungsskala wird ausgeschöpft, die Hälfte der erforderlichen Lösungen für die Maximalbewertung ergibt eine genügende bis befriedigende Bewertung

Brixen, am 06.05.2025

Der Fachlehrer

Baldauf Johann

Die Schülervetreter

Buonomo Valeria Pfattner Elia

Das Programm aus **Mathematik** wurde am 06.05.2025 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

| Themenbereich 2: Elektromagnetismus | | | |
|---|--|--|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Magnetische Grunderscheinungen Dauermagnete und Elektromagnete Magnetfeld der Erde Beschreibung des magnetischen Feldes mit Feldlinien die magnetische Flussdichte Magnetfeld eines Strom durchflossenen geraden Leiters Magnetfeld einer langen Spule Gesetz von Ampere Kraft auf stromdurchflossene Leiter Elektromotor: Aufbau und Funktionsweise eines Gleichstrommotors Die Lorentzkraft bewegte Ladungen im Magnetfeld (e/m - Bestimmung) Das Massenspektrometer Materie im Magnetfeld | Die Schüler und Schülerinnen → können das Magnetfeld der Erde beschreiben → können die Magnetfeldrichtung angeben → können die Richtung des Magnetfeldes eines Leiters und einer Spule angeben → können die Drei Finger Regel der rechten (oder linken) Hand zur Bestimmung der Richtung der Kraft anwenden → können die Funktionsweise des Gleichstrommotor beschreiben → können Anwendungen der Lorentzkraft nennen → können die Kraft auf eine bewegte Ladung im Magnetfeld deuten und berechnen → kennen die Funktionsweise und den Aufbau eines Massenspektrometers | Die Unterrichtsinhalte wurden vorwiegend im Frontalunterricht eingeführt und anhand von Tafelbildern oder Projektionen von Lernunterlagen erarbeitet. Zur besseren Veranschaulichung der behandelten Lerninhalte und zur Förderung des Verständnisses wurden Demonstrationsversuche (selten auch Schülerversuche) durchgeführt. Zu den meisten Themen gab es Übungseinheiten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades. | 40h |

| | | | |
|--|---|--|--|
| der magnetische Fluss die elektromagnetische Induktion das allgemeine Induktionsgesetz Generator: Aufbau und Funktionsweise Die Lenz'sche Regel Wirbelströme Selbstinduktion, Induktivität einer Spule Strom- Spannungsverhalten an Spule | → erkennen die elektromagnetische Induktion als eine wesentliche Grundlage unserer hochtechnisierten Welt → verstehen die Lenzsche Regel als wichtige Grundlage der Induktion → können die Induktionsspannung bei bewegtem Leiter angeben → können das allgemeine Induktionsgesetz auf einfache Beispiele anwenden | | |
| Erreichte Lernziele: alle Schüler und Schülerinnen beherrschen die Grundlagen des Elektromagnetismus; einige Schwierigkeiten beim Berechnen der Induktionsspannung; theoretisches Hintergrundwissen ist vorhanden | | | |
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Erdmagnetismus (Naturkunde), Differentialrechnung, Integration, Mittelwertbildung (Mathematik) | | | |

| Themenbereich 3: Wechselstrom / elektrotechnische Anwendungen | | | |
|--|---|--|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Wechselstrom: Erzeugung von Wechselspannungen mit dem Generator, Scheitel- und Effektivwerte Drehstromgenerator Drehstrommotor Stern- und Dreiecksschaltung | Die Schüler und Schülerinnen → kennen den Aufbau und die Funktionsweise eines Wechselstromgenerators → kennen den Aufbau eines Drehstromgenerators und eines Drehstrommotors → können die beiden Drehstromschaltungen aufzeichnen und die Spannungswerte angeben | Die Unterrichtsinhalte wurden vorwiegend im Frontalunterricht eingeführt und anhand von Tafelbildern oder Projektionen von Lernunterlagen erarbeitet. Zur besseren Veranschaulichung der behandelten Lerninhalte und zur Förderung des Verständnisses wurden Demonstrationsversuche durchgeführt. | 10h |

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Kondensator und Spule im Wechselstromkreis, induktiver und kapazitiver Widerstand, L-C-R-Serienschaltung (Zeigerdiagramm)</p> <p>Leistung im Wechselstromkreis (Schein-, Blind-, Wirkleistung)</p> <p>Leistungsfaktor</p> <p>Transformator: Aufbau, Prinzip, Spannungsübersetzung, Anwendungen</p> <p>Elektrische Energieübertragung, Leitungsverluste</p> | <p>→ können die Blindwiderstände im Wechselstromkreis berechnen und in einem Zeigerdiagramm qualitativ veranschaulichen</p> <p>→ können die Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung bei Kondensator und Spule angeben</p> <p>→ können die verschiedenen Leistungswerte im Wechselstromkreis berechnen</p> <p>→ kennen das Prinzip des Trafos</p> <p>→ kennen die Trafotypen und können deren Anwendungsbereich nennen</p> <p>→ können Leistungsverluste in Leitungen beschreiben</p> | <p>Zu den meisten Themen gab es Übungseinheiten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades.</p> | |
|---|---|---|--|

Erreichte Lernziele: die Schüler und Schülerinnen kennen die Grundlagen des Themenbereiches.

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:
Differentialrechnung, einfache Differentialgleichungen, Integration, Mittelwertbildung (Mathematik)

| Themenbereich 4: Elektromagnetische Wellen: | | | |
|--|---|---|-----------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p>Der elektromagnetische Schwingkreis: Aufbau</p> <p>Eigenfrequenz</p> <p>elektrischer Dipol</p> <p>Aussendung und Ausbreitung elektromagnetischer Wellen</p> | <p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <p>→ kennen den Aufbau eines elektrischen Schwingkreises</p> <p>→ kennen die Thomsonsche Formel für die Eigenfrequenz oder Schwingungsdauer</p> | <p>Die Unterrichtsinhalte wurden vorwiegend im Frontalunterricht eingeführt und anhand von Tafelbildern oder Projektionen von Lernunterlagen erarbeitet.</p> <p>Zur besseren Veranschaulichung der behandelten Lerninhalte und zur Förderung des Verständnisses wurden Demonstrationsversuche (selten auch Schülerversuche) durchgeführt.</p> | <p>6h</p> |

| | | | |
|--|--|--|--|
| Eigenschaften elektromagnetischer Wellen | → kennen grundlegende Eigenschaften der elektromagnetischen Wellen | | |
| Mikrowellen | → kennen die Mikrowellen als elektromagnetische Wellen | | |
| Erreichte Lernziele: die Schüler und Schülerinnen kennen die Grundlagen der elektromagnetischen Schwingungen und Wellen. | | | |
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Rundfunk; Fernsehen; Mobilfunk | | | |

| Themenbereich 5: Relativitätstheorie | | | |
|--|--|--|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Bezugssysteme, Ätherhypothese Lichtgeschwindigkeit Zeitdilatation, Längenkontraktion, relativistische Massenzunahme Kurze Übersicht: Allgemeine Relativitätstheorie | grundlegende Konzepte der Relativitätstheorie verstehen und Anwendungen beschreiben | Eigenarbeit mit Kopien aus einem Schulbuch Rückgriff auf Simulationen und Veranschaulichungen, Beschränkung auf wenige Grundbegriffe und Musterbeispiele | 6h |
| Erreichte Lernziele: die Schüler und Schülerinnen kennen die Grundlagen des Themenbereiches. | | | |
| Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Thema Zeit | | | |

| Themenbereich 6: Einführung in die Quanten- und Atomphysik: | | | |
|--|---|--|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| Der Lichtelektrische Effekt (Photoeffekt) Plank'sche Konstante Strahlungsgesetze: Stefan Boltzmann Gesetz; Wiensche Verschiebungsgesetz; Plancksche Strahlungsgesetz Treibhauseffekt | Die Schüler und Schülerinnen → können den Lichtelektrischen Effekt deuten → können die Energie des Elektrons nach Verlassen des Atoms beim Beschuss mit Photonen bestimmen → die Strahlungsgesetze, auch mit Formel kennen → den Treibhauseffekt physikalisch deuten können | Die Unterrichtsinhalte wurden vorwiegend im Frontalunterricht eingeführt und anhand von Tafelbildern oder Projektionen von Lernunterlagen erarbeitet. Zur besseren Veranschaulichung der behandelten Lerninhalte und zur Förderung des Verständnisses wurden Demonstrationsversuche (selten auch Schülerversuche) durchgeführt. Zu den meisten Themen gab es Übungseinheiten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades. | 15h |
| Folgende Themen wurden bei Abfassung des Programms noch nicht behandelt: <i>Lichtquanten</i> <i>Licht als Welle und Korpuskel</i> <i>Masse, Energie- und Impuls des Photons</i> <i>Streuung von Photonen an Elektronen: Comptoneffekt</i> <i>Welle Teilchen Dualismus</i> <i>Materie als Welle: de Broglie</i> <i>Wellenlänge</i> <i>Heisenberg'sche Unschärferelation</i> | Die Schüler sollten → kennen den experimentellen Befund des Comptoneffekts → die Unschärferelation kennen und können angeben, wo die Unschärfe eine Rolle spielen wird und wo nicht | <i>Diese Themen werden nur qualitativ behandelt. Übungsbeispiele beinhalten nur die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten.</i> | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p><i>Atommodelle</i></p> | <p>→ <i>das Bohrsche Atommodell beschreiben können</i></p> | | |
| <p><i>Radioaktivität</i></p> | <p>→ <i>Grundlagen der Radioaktivität kennen</i></p> <p>→ <i>Alpha, Beta und Gammastrahlung beschreiben können</i></p> <p>→ <i>Das Zerfallsgesetz kennen</i></p> | | |
| <p>Erreichte Lernziele: zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Programmes konnten noch keine Lernziele überprüft werden.</p> | | | |
| <p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Naturwissenschaften (Treibhauseffekt); Chemie;</p> | | | |

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- fachliche Leistung bei mündlichen Prüfungen und schriftlichen Tests
- Genauigkeit und Klarheit im Ausdruck und in der Präsentation und bei Versuchsprotokollen
- aktive Mitarbeit und Aufmerksamkeit beim Unterricht
- Kontinuität und Zuverlässigkeit im Lernverhalten
- Bereitschaft und Fähigkeit, Neues zu bewältigen
- Selbständigkeit im Denken und Arbeiten
- Abstraktionsvermögen und Fähigkeit zum logischen Schließen.

Brixen, am 06.05.2024

Der Fachlehrer

Baldauf Johann

Die Schülervertreter

Buonomo Valeria und Pfattner Elia

Das Programm aus **Physik** wurde am 06.05.2025 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

| Themenbereich 1: Klassische Genetik | | | |
|---|---|--|----------------------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gegenüberstellung der Pro- und Eukaryotenzelle (Wiederholung) • Organellen und ihre Funktion (Wiederholung) • Zellzyklus und Entwicklungszyklus • Grundbegriffe der klassischen Genetik (Chromosomen, Allel, homolog, ...) • Ablauf der Mitose und Meiose • Mendel'sche Gesetze • Chromosomentheorie der Vererbung (Morgan) • Apoptose • Stammzellen und Telomere • Mutationen: Genom-, Chromosomen- und Genmutationen; physikalische und chemische Mutagene • Erbkrankheiten | <ul style="list-style-type: none"> • die Bausteine der DNA kennen und die Raumstruktur der DNA beschreiben können • die Bedeutung der Replikation in Zellen wissen • die Enzyme nennen können, die die DNA – Replikation durchführen • die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können • wissen, dass der genetische Code universell ist • erkennen, dass es zwischen pro- und eukaryotischer Eiweißsynthese Unterschiede gibt, die in der Gentechnik von Bedeutung sind • wissen, dass es konstitutive und regulierte Gene gibt • Regulationsmechanismen bei der Aktivierung von Genen beschreiben können • wissen, dass die Regulation der Genexpression der Zellen eines vielzelligen Eukaryoten komplexer verläuft, da sowohl in unterschiedlichen Entwicklungsstadien als auch in unterschiedlich differenzierten Zellen verschiedene Gene wirken | <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch Markl • Frontalunterricht • Bio@school 8 • Biologie, Campbell | September bis Oktober 2024 |

| Themenbereich 2: Molekulargenetik | | | |
|---|---|--|----------------------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> • Suche nach dem genetischen Material (Transformation von Griffith) • Molekularer Bau der DNA • Kondensation der DNA (die Ebenen der Chromatinorganisation) • Replikation der DNA und Telomere • Genetischer Code • Genexpression: Ablauf der Proteinbiosynthese, Unterschied in der Proteinbiosynthese zw. Prokaryonten und Eukaryonten, RNA-Prozessierung • Bau eines Ribosoms und Translation • Struktur und Funktion der Proteine • Posttranslationale Modifikationen (PTM) • Molekulare Tumorbioogie: Krebs, Tumorsuppressor- und Protoonkogene | <ul style="list-style-type: none"> • die Bausteine der DNA kennen und die Raumstruktur der DNA beschreiben können • die Bedeutung der Replikation in Zellen wissen • die Enzyme nennen können, die die DNA – Replikation durchführen • die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können • wissen, dass der genetische Code universell ist • erkennen, dass es zwischen pro- und eukaryotischer Eiweißsynthese Unterschiede gibt, die in der Gentechnik von Bedeutung sind • wissen, dass es konstitutive und regulierte Gene gibt • Regulationsmechanismen bei der Aktivierung von Genen beschreiben können • wissen, dass die Regulation der Genexpression der Zellen eines vielzelligen Eukaryoten komplexer verläuft, da sowohl in unterschiedlichen Entwicklungsstadien als auch in unterschiedlich differenzierten Zellen verschiedene Gene wirken | <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch Markl • Frontalunterricht • Bio@school 8 • Biologie, Campbell | Oktober bis Jänner 2024/25 |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgenetik: Embryonalentwicklung • Regulation der Genaktivität: das Operon - Modell und die Genregulation bei Eukaryoten auf verschiedenen Ebenen • | | | |
|--|--|--|--|

Themenbereich 3: **Bakterien- und Virengenetik**

| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
|--|---|---|--------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Bakterienzelle (am Beispiel von E.coli) und Bau eines Virus • genetische Rekombinationsmöglichkeiten von Bakterien: Transformation, Konjugation, Transduktion, R- und F-Plasmide • Vermehrung von Viren am Beispiel eines Bakteriophagen (lytischer und lysogener Zyklus) • Evolution von Viren (Plasmide und Transposons) • Auftreten neuer Viren • HIV als Beispiel für ein Retrovirus • Prionen | <ul style="list-style-type: none"> • wissen, warum sich Bakterien gut an wechselnde Umweltbedingungen anpassen können • wissen, dass Bakterien auch freie DNA aus der Umgebung aufnehmen können • wissen, dass Viren nicht alle Merkmale des Lebens aufweisen und sich nur in Wirtszellen vermehren können • wissen, wie sich Retroviren vermehren • wissen, was Prionen sind und bewirken | <ul style="list-style-type: none"> • Frontalunterricht | April bis Mai 2025 |

| Themenbereich 4: Gentechnik | | | |
|---|--|--|----------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> • Begriff Gentechnik, Biotechnologie, Klonieren • die Polymerase - Kettenreaktion (PCR) • die Werkzeuge der Gentechnik • Anwendung der Gentechnik in Medizin, Landwirtschaft, Forensik und Pharmakologie | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmethoden der Gentechnik kennen • wissen, dass sich die PCR - Technik am natürlichen Replikationsvorgang orientiert | <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch Markl • Biologie, Campbell • Bio@school 8 • Frontalunterricht | Mai 2025 |

| Themenbereich 5: Biochemie | | | |
|---|---|---|-----------------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zum Begriff Stoffwechsel: Katabolismus, Anabolismus, Homöostase • Wichtige chemische Grundlagen (ATP, GTP, NADH, NADPH) • ATP: Struktur, wie ATP Arbeit leistet, energetische Kopplung • Glykolyse | <ul style="list-style-type: none"> • die chemische Struktur und Klassifikation wichtiger Biomoleküle kennen • Vorkommen und Bedeutung wichtiger organischer Verbindungen wissen • wichtige Wege des Stoffwechsels erkennen und beschreiben können • das Zusammenwirken verschiedener Abläufe im Organismus erkennen • wiederkehrende Prinzipien molekularer Stoffwechselfvorgänge kennen | <ul style="list-style-type: none"> • Frontalunterricht | Jänner bis April 2025 |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Glykolyse • Oxidative Decarboxylierung • Citratzyklus • Oxidative Phosphorylierung: Protonengradient, Elektronentransportkette und ATPase, • Speicherung von Glucose in Muskel und Leber • Energiegewinnung durch Gärung und anaerobe Atmung • Bildung von Lactat und Schicksal des Lactats und Cori-Zyklus <ul style="list-style-type: none"> ○ Fettsäure- und Aminosäure – Metabolismus (Überblick): Beta-Oxidation und Harnstoffzyklus • Leber als zentrales Stoffwechselorgan: Leberläppchen als anatomische Grundeinheit, Funktionen der Leber (Synthese, Speicherung, Abbau und Entgiftung, Bildung der Galle) • Andere Stoffwechselwege und ihre Bedeutung: Gluconeogenese, Pentosephosphatweg und Glykogenstoffwechsel | | | |
|--|--|--|--|

| | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Enzymatik: Strategien der Enzymkatalyse, Regulation der Enzymaktivität, Enzymklassen, Enzymaktivität und Regulation • Hämoglobin: Besonderheit im Stoffwechsel, Kooperativität, 2,3-BPG, Glutathion • Photosynthese als Weg der Energiegewinnung in autotrophen Lebewesen: Lichtreaktion (Fotosystem I und II, Chlorophyll), Calvinzyklus, C4-, C3 und CAM-Pflanzen • Aufbau der Chloroplasten | | | |
|--|--|--|--|

Zur Bewertung

Die Endbewertung setzt sich aus folgenden Einzelementen zusammen:

- Schriftliche Testarbeiten
- Referate
- Mitarbeit

Brixen, am 24. April 2025

Die Fachlehrerin:

Alexandra Barbato

Das Programm aus Naturwissenschaften wurde am 26. April 2025 an die Schülerinnen über das digitale Register verschickt und von den Schülervetretern V. Buonomo und E. Pfattner befürwortet.

| Themenbereich 1: vor-moderne Strömungen | | | |
|--|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - der Übergang zur Klassischen Moderne: Cézanne, van Gogh und Gauguin - Jugendstil (in Wien und München) in Architektur, Malerei und Kunsthandwerk - Wegbereiter des Expressionismus: Edward Munch, James Ensor | <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der einzelnen Stilrichtungen erkennen - Merkmale der Stile miteinander vergleichen - Erkennen von einzelnen Werken in der Malerei und Zuordnung zu einer Künstler:in - verstehen des sozialpolitischen Kontexts der Zeit und seinen Einfluss auf die Kunst | <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Vortrag - praktisches Arbeiten - Präsentationen - Thesenblätter | 5h |
| Themenbereich 2: Klassische Moderne: Stilrichtungen im frühen 20. Jahrhundert | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Anfänge des Expressionismus: Fauvismus in Frankreich - Expressionismus in Deutschland: die Brücke, Blauer Reiter - Kubismus: analytischer und synthetischer Kubismus - Österreichischer Expressionismus: Kokoschka, Schiele | <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der einzelnen Stilrichtungen erkennen - Erkennen von einzelnen Werken und Zuordnung zu einer Künstler:in - verstehen des sozialpolitischen Kontexts und dessen Einfluss auf die Kunst | <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Vortrag - praktisches Arbeiten - Präsentationen - Thesenblätter | 5h |
| Themenbereich 3: Kunst im politischen Kontext | | | |
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Futurismus - Entartete Kunst (im Nationalsozialismus) | <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der einzelnen Stilrichtungen erkennen - Erkennen von einzelnen Werken und Zuordnung zu einer Künstler:in - verstehen des politischen Kontexts und die Wechselwirkungen mit der Kunst | <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Vortrag - Dokumentarfilm - Präsentationen - Thesenblätter | 3h |

| Themenbereich 4: abstrakte, absurde und surreale Tendenzen im 20. Jahrhundert | | | |
|---|--|---|------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <ul style="list-style-type: none"> - Kandinsky: der Weg in die Abstraktion - Dadaismus - Surrealismus - Frida Kahlo: Ein Sonderfall | <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der einzelnen Stilrichtungen erkennen - Erkennen von einzelnen Werken und Zuordnung zu einer Künstler:in - verstehen des politischen Kontexts der Zeit und die Wechselwirkungen mit der Kunst | <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Dokumentarfilm - Vortrag - Präsentationen - Thesenblätter | 3h |

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Frontalunterricht inklusive Anschauungsmaterial (keynote), Diskussionen im Plenum, selbstständiges Erarbeiten von Inhalten anhand verschiedener Aufgabenstellungen, kurze Dokumentarfilme, praktisches Arbeiten im bildnerischen Kontext.

Bewertung:

Die Bewertungen wurden über einen Test, aktive Mitarbeit, praktisches Arbeiten an bildnerischen Projekten, Bibliothek- und online-Recherche, dem Erarbeiten von Präsentationen und dem Erstellen von Thesenblättern generiert.

Brixen, am 7.5.2025

der/die Fachlehrer:in: Robert Göschl

die Schülervorteiler:innen: Valeria Buonomo und Elia Pfattner

Das Programm aus Zeichnen und Kunstgeschichte wurde am 7. Mai 2025 in Präsenz von den Schülervorteiler:innen Valeria Buonomo und Elia Pfattner befürwortet.

Das Fach Bewegung und Sport wird 13 Jahre lang praktisch unterrichtet. Auch im heurigen Jahr lag der Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit. Da aber für die Abschlussprüfung nur theoretische Inhalte vorgesehen sind, wurden einige Stunden, vor allem als Lehrausgang, für folgende Themen verwendet.

| Themenbereich 1: Grundlagenwissen Lawinenkunde/Prävention | | | |
|--|---|--|----------------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p><u>Lawinenkunde</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Information über die Entstehung der Lawinen ▪ Lawinenwarnbericht ▪ Gefahrenstufen ▪ Verhaltensweisen im Notfall | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für die Gefahren der sportlichen Betätigung im Freien ▪ Umgang mit dem LVS-Gerät, der Sonde und der Lawinenschaufel ▪ Erkennen von Gefahrenzeichen im Gelände und geeignete Routenwahl | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Expertenvortrag ▪ Lehrausflug nach Villnöss mit Schneeschuhen und Umsetzung der Theorie in die Praxis | <p>2 6</p> |

| Themenbereich 2: Grundlagenwissen Trainingslehre | | | |
|---|---|---|----------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p><u>Theorie Trainingslehre</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Informationen zu physiologischen Grundlagen und den 5 physischen Leistungsfaktoren: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination sind die Schüler und Schülerinnen im Stande, abhängig von ihrer Zielsetzung, sich selbst ein Trainingsprogramm zu erstellen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Über das Studium verschiedener Videos erarbeiten sich die Schüler und Schülerinnen die thematischen Grundlagen und versuchen ihr eigenes Bewegungsverhalten zu analysieren. | <p>4</p> |

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p><u>Kraftausdauertraining</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Training im Krafraum <p><u>Grundlagenausdauertraining</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufschulung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schüler und Schülerinnen sind im Stande selbständig im Krafraum ein Kraftausdauertraining zu absolvieren ▪ Die Schüler und Schülerinnen wissen um die Bedeutung eines gesunden Herz-Kreislauf-Systems und kennen die Grundlagen des aeroben Ausdauertrainings | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxis im Krafraum ▪ Bei verschiedenen Lafeinheiten über die letzten Jahre wurde Puls gemessen und Angaben zu grundlegenden Trainingspulsen und Trainingsumfängen im aeroben Ausdauerbereich gemacht. | |
|--|--|--|--|

| Themenbereich 3: Themenbereich Doping | | | |
|---|--|---|----------|
| Inhalte | Lernziele und Kompetenzen | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p><u>Doping</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagenwissen Dopingsubstanzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusstmachung der Wirkungen und vor allem der Nebenwirkungen bei der Verwendung von Dopingmitteln ▪ Darstellung von Doping als Problem des Breitensports | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsunterlagen zum Selbststudium | <p>1</p> |

| Themenbereich 4: Regelkunde und soziales Lernen | | | |
|--|---|---|------|
| Inhalte | Lernziele | Methoden und Lehrmittel | Zeit |
| <p><u>Regelkunde</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielregeln: Volleyball, Basketball, Fußball, Ultimate, Badminton, <p><u>Sozialverhalten im Sport</u></p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schüler und Schülerinnen sollen die grundlegenden Spielregeln einiger Sportspiele kennen und in Selbstregie spielen können. ▪ Die Schüler und Schülerinnen können sich selber organisieren, sich der gegebenen Spielsituation in ihrem Verhalten anpassen und in einer inhomogenen Gruppe gemeinsam Sport treiben. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Anwendung im Unterricht ▪ Anpassung der Regeln an gegebene Situationen ▪ Spielen ohne Schiedsrichter Thematisierung folgender Themen: respektvolles Verhalten, kollegialer Umgang mit meinen Mitspielern und im Transfer mit meinen Mitmenschen im Allgemeinen. | |

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Das Fach wurde auch im heurigen Jahr vorwiegend praktisch geprüft;

Ausgangslage für die Gesamtbewertung sind die Bewertungen einiger sportmotorischer Tests - zudem fließt die Mitarbeit in die Bewertung mit ein.

Brixen, am 24.04.2024

Die Fachlehrerin

Die Schülervertreterinnen

Monika Urthaler

Buonomo Valeria, Pfattner Elia

Das Programm aus Bewegung und Sport wurde am 24.04.2024 an die Schülervetreter über das digitale Register verschickt und befürwortet.

5 AR: Bericht der Fachlehrperson für katholische Religion (Schuljahr 2024/25) Andres Pizzinini

·Religion

·**Klassensituation:** Die Klasse beteiligt sich kaum an den behandelten Themen, was allerdings nicht bedeutet, dass die Klasse nicht interessiert sei. Vor allem sind es ethische Themen mit sozialaktueller Relevanz, welche die Aufmerksamkeit der Klasse weckt und immer wieder zu punktuellen konstruktiven Gesprächen führte. Wo das Thema für die SchülerInnen als *relatable* empfunden wird, kann von einer regen Mitarbeit gesprochen werden. Die Ziele des Unterrichts wurde teilweise erreicht, je nach Thema.

·**Methodisch-didaktische Hinweise:** Die Methode des Unterrichts ist wesentlich dialogischer Natur mit maieutischer Ausrichtung. In diesem Sinne findet anfangs eine Präsentation des Themas von Seiten der Lehrperson statt, woraufhin die SchülerInnen animiert werden, sich mit ihren eigenen Beiträgen einzubringen. Immer wieder werden die SchülerInnen mit Bildern an der Tafel konfrontiert, um einen hermeneutischen Vorgriff zu animieren und die Interessensbildung zu ermöglichen.

·**Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts:** Ziel des Unterrichts ist die Bildung einer eigenen Position, wobei die terminologische und weltanschauliche Rahmenbedingung der Meinungsbildung die katholische Lehre ist. Schwerpunkt des Unterrichts ist der sozialetische Aspekt der christlichen Doktrin, vor allem jene Aspekte, welche mit der Lebenswelt der SchülerInnen in Verbindung steht.

·**Fachspezifische Bewertungskriterien:** Die Bewertung beruft sich auf mündliche Gespräche, wobei ein Drittel des Gesprächs Prüfungscharakter hat, die übrigen zwei Drittel haben dialogischen Charakter, wobei überprüft wird, inwiefern die von den SchülerInnen dargelegten Positionen systematisch nach den Kriterien der Kohärenz, Konsistenz und Anwendung auf das zu erklärende Themenfeld.

·**Lehrmittel:** Der Unterricht fand auf der Grundlage der Heiligen Schrift statt. Der SchülerInnen wurde jeweils ein Absatz aus dem griechischen Original vorgelesen und daselbst ins Deutsche Übersetzt. Dies ist im Sinne der Zentralität die einzige verwendete Schriftliche Grundlage. Das zweite Lehrmittel, das in systematischer Weise eingesetzt wurde, waren Zeichnungen und Tabellen an der Tafel, welche das jeweils behandelte Thema in anschaulicher, appetibler und strukturierter vorstellen sollte.

Lerninhalte / Unterrichtseinheiten und zeitlicher Rahmen:

- Die soziale Frage im 19. Jahrhundert - von den utop. Sozialisten bis zur *rerum novarum* (1 Stunde)
- Utilitarismus (Autoren, Hauptthesen, daraus hervorgehende Sozial- und Wirtschaftslehre) vs christliche Ethik (1 Stunde)
- L. Tapparelli: Argumente gegen die Vertragstheorie / Gleichheit und Ungleichheit der Menschen / Restauration. Die geistigen Ursachen des Bürokratismus in der materialistischen Philosophie (1 Stunde)
- Gemeinschaft unter Jugendlichen: Wie viel Gemeinschaft braucht der Mensch? (1 Stunde)

- die Meinung der anderen, Autoritätsprinzip, principle of social proof, pr. of coherency; Lk 20.1 (1 Stunde)
- Erasmus von Rotterdam und die Kritik des Vorbildes (Ciceronianus) (1 Stunde)
- Tod, Todeskriterien, Fortleben der Seele, Rede über den Tod (2 Stunden)
- Sozialethik (3 Stunden)

Andres Pizzinini

Religionslehrer

KlassenvertreterIn

Andres Pizzinini